

Roy B. Zuck



Grundlagen der
SCHRIFTAUSLEGUNG

Eine praktische Anleitung zum
Entdecken biblischer Wahrheiten



Roy B. Zuck

Grundlagen der Schriftauslegung:

Eine praktische Anleitung zum Entdecken biblischer Wahrheiten

3. Auflage 2021

ISBN: 978-3-947196-00-5

Alle Rechte vorbehalten.

Titel der Originalausgabe: Basic Bible Interpretation: A Practical Guide to
Discovering Biblical Truth

Copyright © 1991 by Roy B. Zuck

Published by David C Cook

Colorado Springs, CO 80918, USA

This edition published by arrangement with David C Cook. All rights reserved.

Copyright © der deutschen Ausgabe 2015

EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.

An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin

www.ebtc.org

Übersetzer: Martin Plohmann

Lektorat: Eva Oehrli, Anselm Strehlke

Cover & Satz: Oleksandr Hudym

Herstellung: ARKA, Cieszyn (Polen)

Abkürzungen der Bibelübersetzungen:

ELB1905: Elberfelder Bibel 1905

ELB1985: Revidierte Elberfelder Bibel 1985

ELB2003: Elberfelder Übersetzung 2003 (Edition CSV Hückeswagen)

KJV2000: King James Version 2000

LUT12: Lutherbibel 1912

LUT84: Lutherbibel 1984

MENG: Menge-Bibel

NIV: New International Version 1984

SCH2000: Schlachter 2000

ZÜR: Zürcher Bibel

Wenn nicht anders vermerkt, werden Bibelverse aus der Elberfelder Übersetzung
2003 (Edition CSV Hückeswagen) zitiert.



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen
haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar.

Nutze dazu bitte diesen QR-Code oder die folgende E-Mail-Adresse:
fehler@ebtc.org

INHALT

VORWORT	7
1. WAS IST SCHRIFTAUSLEGUNG UND WARUM IST SIE NÖTIG?	9
2. BIBEL AUSLEGUNG EINST UND JETZT	33
3. WESSEN SICHT IST RICHTIG?	75
4. DIE KULTURELLE KLUFT ÜBERWINDEN	97
5. DIE GRAMMATISCHE KLUFT ÜBERWINDEN	127
6. DIE LITERARISCHE KLUFT ÜBERWINDEN	161
7. LITERARISCHE STILMITTEL	189
8. TYPEN UND SYMBOLE	225
9. GLEICHNISSE UND ALLEGORIEN	257
10. AUSLEGUNG VON PROPHETIE	303
11. DER GEBRAUCH DES ALTEN TESTAMENTS IM NEUEN TESTAMENT	331
12. GOTTES WORT HEUTE ANWENDEN	369
LÖSUNGEN	387
PERSONENINDEX	391
BIBELSTELLENINDEX	395
THEMENINDEX	411

VORWORT

Der gläubige Gelehrte B. B. Warfield sagte einmal: „Die Bibel ist das Wort Gottes, und zwar derart: Wenn die Bibel spricht, spricht Gott.“

Christen aller Jahrhunderte haben die Bibel in höchsten Ehren gehalten und sie als das niedergeschriebene Wort Gottes angenommen; nur wenige aber haben vorschnell behauptet, sie sei leicht zu verstehen. Dennoch hat Gott sicher die Absicht, dass wir sie verstehen, denn die Bibel wurde gegeben, um die Wahrheit zu offenbaren und nicht, um sie zu verdunkeln. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, die Bibel zu verstehen: Wenn unsere Lehren über Gott, den Menschen, die Errettung und die Zukunft der Wahrheit entsprechen sollen, müssen sie auf einer korrekten Auslegung der Schrift beruhen.

Manchmal scheint es, als könne man mit der Bibel praktisch alles belegen, denn es gibt kaum eine Glaubensrichtung oder Sekte innerhalb der Christenheit, die nicht Bibeltexte heranzieht, um ihre Lehre zu „beweisen“. In dieser Hinsicht dürfte die Bibel das am meisten missbrauchte Buch der Welt sein. Zur Lösung dieses Problems genügt es aber nicht allein, eine richtige Sicht der Inspiration zu haben, so wichtig dies auch ist. Origenes (185–254) zum Beispiel vertrat mit Nachdruck, dass die Schrift von Gott inspiriert sei; dennoch machte er sich schuldig, die Bibel falsch zu gebrauchen, indem er ihren Wortsinn herabsetzte und sie wie „eine gewaltige Allegorie“ mit vielen verborgenen Bedeutungen behandelte. Um dieses Problem weit voneinander abweichender Auslegungen zu lösen, ist es nötig, die richtige Methode der Schriftauslegung anzuwenden. Wir halten uns an den Ansatz, die Schrift in ihrem Wortsinn zu verstehen: Sie redet also so, wie wir gewöhnlich reden, schreiben und denken. Dies bedeutet, die Schrift für bare Münze zu nehmen, wenn man versucht zu erkennen, was Gott mit seinem Wort gemeint hat. Genau diese Methode ist es, die im vorliegenden Buch erklärt und verteidigt wird.

Neben einer gesunden Lehre der Inspiration und der Verpflichtung zu einer wörtlichen Auslegung, halten Bibelgelehrte

bestimmte Auslegungskriterien für wichtig. Gibt es Grundsätze, die dem ernsthaften Bibelleser helfen, die Bibel zu verstehen und anzuwenden – Grundsätze, die auf der Bibel selbst gründen? Welche Hilfsmittel gibt es, um besondere Merkmale der Schrift wie Redewendungen, Typen, Gleichnisse und prophetische Literatur zu verstehen?

Dr. Zuck wird mit diesem Buch der schwierigen Aufgabe gerecht, das gesamte Gebiet der Hermeneutik abzudecken. Als Lehrer und zugleich weiterhin Lernender in diesem Bereich ist Dr. Zuck mit der Literatur zu diesem Thema vertraut. Sein Werk ist auf dem gegenwärtigen Stand; es befasst sich mit verschiedenen aktuellen Fragen der Hermeneutik.

Von besonderem Nutzen ist, was Dr. Zuck im lange vernachlässigten Bereich der Schriftenanwendung bietet. Um den geistlichen Bedürfnissen der Menschen dienen zu können, muss man die Bibel nicht nur richtig auslegen, sondern auch richtig anwenden. Bedeutende und überaus nötige Hilfe bietet der Autor auch in der wichtigen Frage, wie Prophetie auszulegen sei. Allzu oft geben andere hermeneutische Werke diesbezüglich nur einen „undeutlichen Ton“ von sich und lassen einen verwirrten Leser zurück, der nicht weiß, wie er nun an prophetische Bibelstellen herangehen soll.

Mit einem Wort: Dr. Zuck legt hiermit ein Buch vor, das gründlich, schriftgemäß, gut lesbar und aufschlussreich ist. Möge es allen, die die Bibel studieren, Gottes Wort lieben und es richtig auslegen und anwenden wollen, von großem Nutzen sein.

Donald K. Campbell, Präsident des Dallas Theological Seminary

WAS IST SCHRIFTAUSLEGUNG UND WARUM IST SIE NÖTIG?

Ein Geschäftsmann war auf einer Reise, die ihn ziemlich weit von seiner Heimatstadt weggeführt hatte. Er war Junggeselle und arbeitete als Finanzchef in einer bedeutenden Regierungsbehörde. Als Finanzbeamter war er verantwortlich für alle Geldmittel in seinem Ressort.

Er war auf dem Heimweg von Palästina und befand er sich auf einer Straße, die durch die Wüste führte, südwestlich von Jerusalem. Da er seinen Wagen nicht selbst fahren musste, war es ihm möglich, auf der Fahrt zu lesen. Während er laut las, blickte er auf und sah einen Mann, der sich ihm genähert und gehört hatte, was er las. Der Mann fragte den Urlauber, ob er auch verstehe, was er gelesen hatte. Der Leser war Äthiopier, ein Hofbeamter der Kandake, der Königin von Äthiopien (Apg 8,27). Auf dem Heimweg nach Äthiopien hatte sich ihm Philippus zugesellt, dem Gott befohlen hatte, den Beamten zu treffen (V. 26–29). Philippus begann ein Gespräch mit dem Mann, indem er ihm eine Frage stellte – eine Frage der Schriftauslegung: „Verstehst du auch, was du liest?“ (V. 30). Der Finanzbeamte antwortete: „Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet?“ (V. 31). Er bat Philippus, zu ihm auf den Wagen zu steigen, und fragte ihn, ob der Prophet Jesaja im Kapitel 53,7–8 über sich selbst oder jemand anderen spreche. Seine Frage zeigte, dass er bei der Auslegung dieser Stelle Hilfe benötigte. Philippus erklärte ihm, dass sich diese Stelle auf Jesus bezog. Das Gespräch führte dazu, dass der Afrikaner den Herrn als seinen Retter annahm.

Dieses Gespräch in der Wüste zeigt uns zweierlei: Erstens, dass der Leser die Bedeutung biblischer Worte nicht zwingend schon dann erfasst, wenn er sie liest. Wahrzunehmen, was die Bibel sagt,

ist nur der erste von zahlreichen Schritten beim Bibelstudium. Es ist wichtig zu erkennen, was der Text tatsächlich aussagt. Das aber wird manchmal dazu führen, dass man fragen muss, was das Gelesene bedeutet. Viele, die nur kurze Ausschnitte der Bibel lesen, sind verwirrt, was denn nun die Bedeutung sei, oder verstehen sie falsch.

Zweitens zeigt die Begegnung des Evangelisten mit dem Eunuchen, dass die richtige Anleitung helfen kann zu erfassen, was man in der Bibel liest. Die Frage des Philippus: „Verstehst du auch, was du liest?“, schließt ein, dass der Leser den Text vermutlich nicht verstanden hatte, es aber dennoch möglich war, den Text zu verstehen. In der Tat gab der Kämmerer durch seine Bitte um Erklärung zu, dass er von sich aus die Stelle nicht richtig verstehen konnte und sich bewusst war, dass ihm jemand bei ihrer Auslegung helfen musste.

Einige Monate nachdem Nehemia den Wiederaufbau der Stadtmauern Jerusalems vollendet hatte und die Israeliten sich in ihren Städten niedergelassen hatten, las ihnen der Schriftgelehrte Esra aus dem „Buch des Gesetzes Moses“ vor (d. h. aus den ersten fünf Büchern der Bibel), während sich das Volk in Jerusalem vor dem Wassertor versammelt hatte (Neh 8,1). Esra las vom Tagesanbruch bis zum Abend aus dem Gesetz vor (V. 3). Auch die Leviten lasen aus dem Gesetz vor „und gaben den Sinn an, sodass man das Vorgelesene verstehen konnte“ (V. 7–8). Dies führte dazu, dass das Volk sich freute, „denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen mitgeteilt hatte“ (V. 12).

WARUM IST SCHRIFTAUSLEGUNG WICHTIG?

Sie ist wichtig, um die Bibel richtig zu verstehen und zu lehren

Wir müssen verstehen, was die Bibel bedeutet, bevor wir erkennen können, was ihre Botschaft für heute ist. Ohne Hermeneutik (die Wissenschaft und Kunst der Schriftauslegung) überspringen wir einen unerlässlichen Schritt des Bibelstudiums. Beim ersten Schritt – der Beobachtung – fragt man: „Was steht hier?“

Beim zweiten Schritt – der Auslegung – fragt man: „Was bedeutet das?“ Beim dritten Schritt – der Anwendung – stellt sich die Frage: „Inwiefern gilt dies für mich?“

Die Auslegung ist wohl der schwierigste und zeitaufwendigste dieser drei Schritte. Und doch gelangt man beim Bibelstudium zu schwerwiegenden Irrtümern und falschen Schlüssen, wenn man diesen Schritt auslässt. Manche verfälschen wissentlich das Wort Gottes (2Kor 4,2). Andere verdrehen sogar die Schrift „zu ihrem eigenen Verderben“ (2Petr 3,16). Einige kommen beim Bibellesen unwissentlich zu falschen Auslegungen. Warum? Weil sie die Grundsätze missachten, die nötig sind, um die Schrift zu verstehen. In den letzten Jahren ist das Interesse an informellem Bibelstudium stark angestiegen. Viele Kleingruppen treffen sich wöchentlich in Wohnungen oder in Gemeinden, um über die Bibel zu diskutieren – was sie bedeutet und wie sich das auf uns bezieht. Kommen die Leute in diesen Gruppen immer zu demselben Verständnis des Abschnitts, den sie studierten? Nicht unbedingt. Manche sagen vielleicht: „Für mich bedeutet dieser Vers dieses“ und jemand anders in der Gruppe entgegnet möglicherweise: „Für mich bedeutet dieser Vers nicht dies, sondern das.“ Wenn man die Bibel auf diese Weise studiert, also ohne angemessene hermeneutische Richtlinien, kann das zu Verwirrung und sogar zu Auslegungen führen, die einander direkt widersprechen.

Ist es Gottes Absicht, dass wir so mit der Bibel umgehen? Wie kann sie eine zuverlässige Richtschnur sein, wenn man ihr alle möglichen Bedeutungen zuschreiben darf?

Einander widersprechende Auslegungen von Bibelstellen gibt es zuhauf. Der Vers in Johannes 10,28 („Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben“) wird von manchen beispielsweise in dem Sinn verstanden, dass dieser Vers ewige Heilssicherheit lehrt. Andere erklären denselben Vers folgendermaßen: Zwar könne niemand einen Christen aus Gottes Hand reißen; der Gläubige aber könne sich selbst aus Gottes Hand entfernen, indem er in Sünde verharrt. Manche meinen, Paulus' Aussage in Kolosser 1,15 (Christus ist „der Erstgeborene aller Schöpfung“) bedeute, Christus sei erschaffen worden. Andere verstehen diesen Vers wie folgt: Wie der erstgeborene Sohn in einer Familie ist Christus der Erbe. Einige Christen praktizieren das sogenannte „Zungenreden“ und

berufen sich dabei auf 1. Korinther 12–14. Andere hingegen entnehmen denselben Kapiteln, dass diese Praxis nur für die Zeit der Apostel bestimmt war und nicht für unsere Zeit. Aus Nahum 2,5 („Auf den Straßen rasen die Wagen, sie überrennen sich auf den Plätzen“) wird bisweilen geschlossen, dieser Vers prophezeie das hohe Verkehrsaufkommen unserer heutigen Städte. Auch wurde versucht, dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10,25–37), eine „geistliche“ Bedeutung zu geben: Die Herberge, in die der Samariter den Verwundeten bringt, stehe für die Kirche; die zwei Denare, die er dem Wirt gibt, stünden für die zwei Sakramente der Taufe und des Abendmahls.

Der leitende Mormone Brigham Young rechtfertigte es, mit über dreißig Frauen verheiratet zu sein, indem er darauf hinwies, dass auch Abraham mehr als nur eine Frau hatte, nämlich Sarah und Hagar. Die Mormonen begründen ihren Brauch, sich für verstorbene Verwandte und andere Tote taufen zu lassen, mit 1. Korinther 15,29. Andere nehmen Giftschlangen in die Hand, was auf ihrem Verständnis von Markus 16,18 beruht. Ob Frauen Männer lehren dürfen, hängt davon ab, wie man 1. Korinther 11,5; 14,33b–35 und 1. Timotheus 2,12 versteht. Einige lehren, Christus werde nach seiner Wiederkunft kein Tausendjähriges Reich auf der Erde errichten, sondern herrsche schon jetzt im Himmel. Andere jedoch sagen, die Bibel lehre, dass Christus zwar schon jetzt über die ganze Schöpfung herrsche; er werde aber sein Reich sichtbar manifestieren, wenn er als Messias über das Volk Israel auf dieser Erde im Millennium regiert.

All dies – und noch viel mehr – ist eine Frage der Auslegung. Offensichtlich zeigen diese verschiedenen, widersprüchlichen Meinungen, dass nicht alle Bibelleser denselben Grundsätzen folgen, um die Schrift zu verstehen.

Das Fehlen sachgemäßer Hermeneutik hat auch dazu geführt, dass die Bibel in höchstem Maß missbraucht wurde und dadurch zu einem schlechten Ruf gelangt ist. Selbst manche Atheisten versuchen, ihre Haltung mit Psalm 14,1 zu begründen: „Es ist kein Gott!“ Offenbar haben sie übersehen, wie dieser Satz beginnt: „Der Tor spricht in seinem Herzen: ‚Es ist kein Gott!‘“ Manche behaupten: „Man kann dem Bibeltext jede beliebige Bedeutung zuschreiben.“ Doch wie viele von denen, die so reden, würden sagen: „Man kann Shakespeares Werken jede beliebige Bedeutung

zuschreiben“? Natürlich kann man einem Bibeltext alle möglichen Bedeutungen zuschreiben – solange man missachtet, wie man normalerweise an schriftliche Dokumente herangeht.

Schriftauslegung ist ein unerlässlicher Schritt nach dem Beobachten

Viele Bibelleser gehen vom Beobachten gleich zur Anwendung über und überspringen dabei den unerlässlichen Schritt der Auslegung. Das jedoch ist falsch, weil die Auslegung der zweite logische Schritt nach dem Beobachten ist. Beim Beobachten sondiert man, was die Bibel sagt; bei der Auslegung überdenkt man dies. Beim Beobachten entdeckt man, bei der Auslegung durchdenkt man. Beobachten heißt darzustellen, was dort steht; Auslegen heißt zu entscheiden, was es bedeutet. Das eine ist das Entdecken, das andere das Erklären.

Beobachtung ist, als würde ein Chirurg einen Schnitt in einen Problembereich machen. Er sieht vielleicht eine Wucherung oder eine Blutung, vielleicht auch verfärbtes Gewebe oder einen Verschluss. Dann lautet die Frage: Was bedeutet das? Wie ist das zu erklären? Was für eine Art von Wucherung ist das? Was verursacht die Blutung? Warum ist das Gewebe verfärbt? Warum ist hier ein Verschluss?

Wenn wir beobachten, was in einem Bibeltext zu sehen ist, müssen wir anschließend richtig damit umgehen (2Tim 2,15). Für den Ausdruck „richtig umgehen“ steht im Griechischen das Wort *orthotomounta*. Dieses setzt sich aus zwei Wörtern zusammen, die „gerade“ (*ortho*) und „schneiden“ (*toméō*) bedeuten. Ein Autor erklärt die Bedeutung dieses Wortes wie folgt:

Als gelernter Zeltmacher benutzte Paulus wohl einen Ausdruck, der mit seinem Gewerbe verbunden war. Als Zeltmacher verwendete er bestimmte Schnittmuster. Zu jener Zeit machte man Zelte aus Tierhäuten, die in einer Art Patchwork-Design zusammengenäht wurden. Jedes Einzelteil musste genau zugeschnitten werden, damit alles zueinander passte. Paulus sagt damit schlicht: „Wenn jemand die Einzelteile nicht richtig zuschneidet, wird das Ganze nicht richtig zusammenpassen.“ Genauso ist es mit der Schrift: Wenn jemand ihre Einzelteile nicht richtig auslegt, wird die Gesamtbotschaft nicht richtig

durchdringen. Bei Studium und Auslegung der Bibel muss der Christ sie gerade schneiden. Er muss genau ... und sorgfältig vorgehen.¹

Die Auslegung der Bibel ist unerlässlich für ihre Anwendung

Auslegung muss auf Beobachtung aufbauen und dann zur Anwendung führen. Sie ist ein Mittel zum Zweck und besteht nicht zum Selbstzweck. Das Ziel des Bibelstudiums ist nicht, lediglich festzustellen, was die Bibel sagt und bedeutet, sondern die gewonnenen Erkenntnisse im eigenen Leben anzuwenden. Wenn wir die Schrift nicht anwenden, verkürzen wir den gesamten Prozess und tun nicht das, was Gott von uns verlangt.

Die Bibel nennt uns viele Dinge, die wir über Gott, uns selbst, Sünde, Errettung und die Zukunft wissen müssen. Wir schlagen die Bibel auf, um Informationen und Erkenntnisse zu erlangen. Die Frage lautet jedoch: Was sollen wir mit diesen Informationen und Erkenntnissen anfangen? Die Auslegung führt uns vom Lesen und Beobachten des Textes dahin, ihn anzuwenden und im Lebenswandel umzusetzen. Bibelstudium ist eine geistige Anstrengung, bei der wir versuchen zu verstehen, was Gott sagt. Doch muss das Bibelstudium darüber hinaus auch geistliche Disziplin umfassen, durch die wir das in die Praxis umzusetzen versuchen, was wir gelesen und verstanden haben.

Das wahre Ziel des Bibelstudiums ist, sich etwas von Herzen anzueignen, statt bloßes Kopfwissen aufzuhäufen. Nur so können Gläubige geistlich wachsen. Geistliche Reife, durch die wir Christus ähnlicher werden, rührt nicht allein daher, dass wir mehr über die Bibel wissen, sondern daher, dass wir mehr über die Bibel wissen *und* auf unsere geistlichen Bedürfnisse anwenden. Paulus hatte zum Ziel, andere zu ermutigen und zu lehren, sodass sie reif in Christus würden (Kol 1,28). Petrus schreibt: „Verlangt, gleichsam als neugeborene Kinder, nach der unverfälschten, geistigen Milch, damit ihr durch sie heranwacht und das Heil erlangt“ (1Petr 2,2 ZÜR). Paulus schreibt: „Die Erkenntnis bläht auf“ (1Kor 8,1).

1 John F. MacArthur, *The Charismatics* (Grand Rapids: Zondervan Publishing House, 1970), S. 57.

Jesus sagte den jüdischen Führern seiner Tage: „Ihr erforscht die Schriften ...“ (Joh 5,39); dann aber fügte er hinzu, dass ihr Studium wertlos sei, weil sie nicht zu ihm kommen wollten, um das Leben zu haben (V. 40).

Eine der klassischen Belegstellen für die Inspiration der Schrift ist 2. Timotheus 3,16. Und doch spricht dieser Vers zusammen mit dem folgenden hauptsächlich vom *Nutzen* der Schrift. Sie ist „nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet.“

Es ist eine Sache, beim Lesen von 2. Timotheus 1,9 festzustellen, dass Gott uns „zu einem heiligen Leben berufen hat“ (nach der engl. NIV) und zu verstehen, dass Heiligung ein Leben in Reinheit und Gottesfurcht ist, was überhaupt nur durch das heiligende Werk des Heiligen Geistes möglich ist. Es ist aber etwas ganz Anderes, im Alltag gegen die Sünde anzukämpfen, sodass wir tatsächlich ein heiliges Leben führen. Es ist eine Sache, zu erforschen, was die Schrift über die Wiederkunft Christi sagt (bspw. 1Thes 4,13–18 und 1Kor 15,51–56). Es ist jedoch etwas ganz Anderes, darauf aufbauend von der reinen Sachebene dahin fortzuschreiten, Christi Erscheinung zu lieben (2Tim 4,8) – somit seine Wiederkunft mit Sehnsucht zu erwarten und weiterhin standhaft dem Herrn zu dienen (1Kor 15,58).

Die Auslegung der Schrift ist somit als zweiter Schritt des Bibelstudiums absolut unverzichtbar. Die Auslegung ist die Grundlage der Anwendung. Wenn wir die Bibel nicht angemessen auslegen, werden wir dahin kommen, sie falsch anzuwenden. Wie wir die Bibel auslegen, hat an vielen Stellen direkte Auswirkungen auf unseren Lebenswandel sowie auch auf den Lebenswandel anderer. Wenn zum Beispiel ein Pastor bestimmte Bibelstellen so deutet, dass Wiederheirat nach einer Scheidung möglich sei, dann hat das Auswirkungen darauf, wozu er als Seelsorger Geschiedenen in Sachen Wiederheirat raten wird. Wenn ein Pastor 1. Korinther 11,3–15 so versteht, dass Frauen in der Kirche einen Hut tragen sollen, dann hat seine Auslegung Auswirkungen darauf, was er seine Gemeinde lehrt.

Ob Abtreibung richtig ist oder nicht, wie man Gottes Willen erkennen kann, wie man sinnvoll lebt, wie man ein guter Ehemann beziehungsweise eine gute Ehefrau ist oder gute Eltern, wie man

auf Leid reagiert: All dies ist von Hermeneutik abhängig und steht mit Hermeneutik in Beziehung und damit, wie man verschiedene Stellen auslegt. Ein Autor bringt es auf den Punkt: „Die Auslegung der Bibel ist eine der wichtigsten Aufgaben, die sich heutigen Christen stellt. Sie steht hinter dem, was wir glauben, wie wir wandeln, wie wir miteinander auskommen und was wir der Welt zu bieten haben.“²

DIE HERAUSFORDERUNG DER SCHRIFTAUSLEGUNG

Wir sind also verantwortlich, nach der Erkenntnis der Wahrheit zu suchen, die in Gottes Wort zu finden ist. Dies ist ausschlaggebend für unser geistliches Leben und für die Wirksamkeit unseres Dienstes an anderen. Wenn wir das Wort Gottes weitergeben – sei es im Seelsorgegespräch, beim Unterrichten einer Sonntagsschulklasse oder Bibelstudiengruppe, sei es beim Predigen: Die dabei vermittelte Erkenntnis, die auf unserem Verständnis der Schrift gründet, wird andere unausweichlich beeinflussen. Ihr Leben ist in unserer Hand.

Ohne sachgerechte Schriftauslegung wird die Theologie eines Einzelnen oder einer ganzen Gemeinde irregehen oder oberflächlich werden; ihr geistlicher Dienst wird einseitig.

Die Bibel zu verstehen ist ein lebenslanger Prozess. Wenn man die Schrift studiert, fragt man sich: Was bedeutet das? Ist diese Ansicht richtig? Warum? Warum nicht? Was ist mit dieser Auslegung? Stimmt sie? Wenn wir Predigten hören oder unseren Lehrern zuhören, werden wir immer wieder vor die Frage gestellt: Ist das, was er über die Bibel sagt, richtig? Wenn wir mit anderen über die Bibel diskutieren, begegnet uns die Frage: Welche der verschiedenen möglichen Ansichten ist wohl am wahrscheinlichsten die Bedeutung der betreffenden Stelle? Die tatsächliche Bedeutung einer Stelle festzustellen, ist eine faszinierende geistige und geistliche Herausforderung. Wenn wir das Wort Gottes weitergeben, wird man uns fragen: „Was bedeutet dieser Vers? Wie müssen wir diese Stelle verstehen?“ Weil die Bibel derart umfangreich und ge-

2 John Balchin, *Understanding Scripture* (Downers Grove, Ill.: InterVarsity Press, 1981), S. 8.

haltvoll ist, und sie eine Vielzahl literarischer Formen enthält, ist die Hermeneutik ein Arbeitsgebiet mit zahlreichen Problemen und Fragen.

Wie zum Beispiel erkennen wir, ob eine Stelle nur den ursprünglichen Adressaten galt oder ob sie auch für nachfolgende Generationen bestimmt ist? Kann eine Stelle mehr als nur eine Bedeutung haben, und wenn ja, wie sind diese zu ermitteln? Schrieben einige Verfasser der Bibel mehr nieder, als sie verstanden? Ist die Bibel mehr als nur ein menschliches Buch? Wenn sie auch ein göttliches Buch ist, wie wirkt sich das auf unsere Auslegung verschiedener Stellen aus? Wie müssen wir die zahlreichen Sprichwörter in der Bibel auslegen? Sind sie allgemeingültig? Wenn wir glauben, die Schrift wörtlich auslegen zu müssen, was bedeutet das in Bezug auf literarische Stilfiguren? Wenn die Bibel literarische Stilfiguren enthält, ist dann die ganze Schrift „geistlich“ oder in einem mystischen Sinn zu deuten? Wie verstehen wir Prophetie? Wie können wir wissen, wie biblische Prophetie interpretiert werden muss, wenn es dazu unterschiedliche Ansichten gibt? Warum zitiert das Neue Testament das Alte Testament auf eine Weise, die scheinbar den Sinn der alttestamentlichen Verse abändert? Wie kommen wir von der Auslegung zur Anwendung?

PROBLEME DER SCHRIFTAUSLEGUNG

Einer der Hauptgründe dafür, warum die Bibel schwer zu verstehen ist, ist der, dass sie ein sehr altes Buch ist. Die ersten fünf Bücher des Alten Testaments wurden von Mose um 1 400 v. Chr. verfasst. Das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung, wurde vom Apostel Johannes um das Jahr 90 n. Chr. geschrieben. Manche der Bücher wurden also vor rund 3 400 Jahren verfasst und das letzte vor etwa 1 900 Jahren. Dies legt nahe, dass wir in der Hermeneutik versuchen müssen, zahlreiche Klüfte zu überbrücken, welche schon allein dadurch entstehen, dass wir ein so altes Buch in Händen halten.

Die zeitliche Kluft: Chronologie

Der große Zeitabstand führt zu einer gewaltigen Kluft zwischen uns und den Verfassern und ursprünglichen Lesern der Bibel. Wir waren damals nicht dabei und können nicht mit den Verfassern und den ursprünglichen Lesern sprechen, um aus erster Hand zu erfahren, was die Bedeutung dessen ist, was jene schrieben.

Die räumliche Kluft: Geographie

Die meisten heutigen Bibelleser leben Tausende Kilometer von den Ländern entfernt, in denen die biblischen Ereignisse stattfanden. Der nahe Osten, Ägypten und die am Mittelmeer gelegenen Länder Europas waren die Orte, in denen die Menschen der Bibel lebten und durch die sie reisten. Es ist ein Gebiet, das sich von Babylon im heutigen Irak bis nach Rom (und womöglich bis nach Spanien, falls Paulus dorthin gereist sein sollte) spannt. Dieser räumliche Abstand stellt für uns einen Nachteil dar.

Die kulturelle Kluft: Sitten und Gebräuche

Zwischen dem Denken und Handeln der heutigen Menschen im Westen und dem Denken und Handeln der Menschen biblischer Zeiten und Länder bestehen große Unterschiede. Darum ist es wichtig, Sitten und Kultur der Menschen biblischer Zeiten zu kennen. Häufig rühren Fehldeutungen von Unkenntnis der damaligen Sitten her. Deshalb widmet sich ein ganzes Kapitel des vorliegenden Buches diesem Thema.

Die sprachliche Kluft: Linguistik

Neben dem zeitlichen, räumlichen und kulturellen Abstand gibt es auch eine Kluft zwischen unseren Sprech- und Schreibgewohnheiten und denen der Menschen biblischer Zeiten. Die Sprachen, in denen die Bibel verfasst wurde (Hebräisch, Aramäisch und Griechisch) haben Eigenheiten, die dem Deutschen unbekannt sind. Zum Beispiel enthielten die hebräischen und aramäischen Original-Handschriften des Alten Testaments nur Konsonanten. Man wusste, welche Vokale dazugehörten, und schrieb sie deshalb nicht auf (wenngleich die Masoreten sie Jahrhunderte später, um 900 n. Chr., dem Text beifügten). Außerdem liest man Hebräisch

und Aramäisch von rechts nach links statt von links nach rechts. Dazu kommt, dass es keine Wortzwischenräume gibt; in allen drei biblischen Sprachen gehen die Wörter ineinander über. Ein Beispiel dazu in deutscher Sprache wäre: DNHNDLMRMGZ. Ein Hebräer, der diesen Text von rechts nach links liest, würde automatisch erfassen, dass er vier Worte enthält, die auf Deutsch lauten würden: ZG MR ML DN HND. Es ist nicht allzu schwer festzustellen, dass der Satz lautet: „Zeig mir mal deine Hand.“ Andererseits könnte man die Buchstaben DNHND auch ebenso gut als „den Hund“ oder „dein Handy“ verstehen. Wie soll der Leser erkennen, welches Wort gemeint ist? Gewöhnlich liefert ihm der Kontext den Schlüssel dazu. Wenn in den vorangehenden oder folgenden Sätzen von einer Hand die Rede ist, dann spricht aller Wahrscheinlichkeit nach auch dieser Satz von einer Hand. In seltenen Fällen jedoch gibt uns der Kontext keinen Hinweis. Dann entsteht bei der Auslegung die Schwierigkeit herauszufinden, welches Wort nun tatsächlich gemeint ist.

Ein weiteres Problem des sprachlichen Abstandes sind seltene oder unklare Ausdrücke der biblischen Originalsprachen. Auch kommen manche Wörter nur einmal in der ganzen Bibel vor; dies macht es unmöglich, zur Klärung der Bedeutung ihren Gebrauch in einem anderen Kontext zu untersuchen.

Zu dem Problem des sprachlichen Abstands trägt auch die handschriftliche Überlieferung der Originalmanuskripte bei. Bei der Abschrift der Manuskripte haben sich gelegentlich Abschreibefehler eingeschlichen. Manchmal las ein Schreiber das Manuskript einem anderen Schreiber vor. Dieser schrieb dann auf, was so klang wie das Wort, das der Vorleser diktiert hatte. Zum Beispiel könnten die Worte „Das ist eine *Lärche*“ auch als „Das ist eine *Lerche*“ geschrieben werden. Manchmal verwechselte ein Kopist einen Buchstaben mit einem anderen. So ähneln sich etwa die hebräischen Buchstaben für die Laute *d* und *r* (wenngleich sie nicht identisch sind) wie auch die für *w* und *j*. Manchmal wurde ein Wort irrtümlich wiederholt, teilweise auch ausgelassen. Wenn ein Manuskript einige dieser unabsichtlichen Schreibfehler enthielt, konnte es sein, dass der nächste Kopist sie übernahm und diese Lesarten so vielleicht über mehrere Generationen von Manuskripten weitergegeben wurden. Manchmal jedoch „korrigierte“ ein Schreiber etwas, was er für einen falschen Buchstaben oder ein falsches Wort hielt.

Das Verfahren, mit dem man herauszufinden versucht, welche Lesarten das Original wiedergeben, nennt man Textkritik. Diese textlichen Varianten berühren jedoch weder eine Hauptlehre der Schrift noch stellen sie die Lehre der Irrtumslosigkeit der Schrift infrage, die sich auf die Originalmanuskripte bezieht, nicht auf die Abschriften.

Die literarische Kluft: Schreibstile

Zu biblischen Zeiten bediente man sich verschiedener Schreibstile und Ausdrucksweisen, die sich von denen unserer westlichen Welt heute unterscheiden. Wir sprechen selten in Sprichwörtern oder Gleichnissen, doch ein beträchtlicher Teil der Bibel ist voll davon. Außerdem haben schätzungsweise vierzig verschiedene Menschen die Bibel verfasst, was Bibelausleger manchmal vor Probleme stellt. So gibt der Verfasser eines Evangeliums beispielsweise an, dass an Jesu leerem Grab ein Engel zugegen war, während der Verfasser eines anderen Evangeliums von zwei Engeln spricht. Auch die häufig verwendete Bildsprache stellt uns manchmal vor Verständnisprobleme. Jesus sagte beispielsweise: „Ich bin die Tür“ und „Ich bin der gute Hirte.“ Offensichtlich hat er weder gemeint, dass er buchstäblich aus Holz gemacht ist und Scharniere hat, noch, dass er tatsächlich eine Schafherde besitzt, die er auf dem Feld weidet. Es ist die Aufgabe des Auslegers sicherzustellen, was Jesus mit diesen Aussagen gemeint hat.

Die geistliche (übernatürliche) Kluft

Es ist ebenfalls wichtig zu beachten, dass zwischen dem Handeln Gottes und unserem Handeln eine Kluft besteht. Die Tatsache, dass die Bibel von Gott handelt, macht sie einzigartig. Gott ist unendlich und das Endliche kann ihn nicht vollumfänglich erfassen. Die Bibel spricht davon, dass Gott Wunder tut und Voraussagen über die Zukunft trifft. Sie lehrt auch schwer verständliche Wahrheiten wie die Dreieinigkeit, die zwei Naturen Christi, die Souveränität Gottes und den menschlichen Willen. All dies und noch weiteres trägt dazu bei, dass es schwierig ist, voll und ganz zu erfassen, was in der Bibel steht.

Da Gott der göttliche Verfasser der Bibel ist, ist sie vollkommen einzigartig. Es gibt nur ein einziges Buch dieser Art. Die Bibel ist

nicht einfach ein Buch, in dem man menschliche Gedanken über Gott findet, obwohl sie auch solche enthält. Sie sagt uns auch, was Gott über sich und den Menschen denkt. Die Bibel berichtet davon, was Gott getan hat, und vermittelt, wer er ist und was er verlangt. Die Bibel ist auch insofern einzigartig, als sie von Gott und von Menschen zugleich geschrieben wurde. Menschliche Verfasser schrieben, während sie durch den Heiligen Geist geleitet wurden (2Petr 1,21). Diese doppelte Verfasserschaft stellt uns vor Probleme. Wie konnte Gott Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten nutzen, um die Schrift zu verfassen, und wie konnte das Endergebnis davon zugleich das Werk des Heiligen Geistes sein? Welche Auswirkungen hat dies auf die Persönlichkeit und den Schreibstil des jeweiligen Autors?

Wenn wir versuchen, die Bibel zu verstehen, dann stellen uns diese sechs Klüfte vor ernsthafte Probleme. Auch der Äthiopier in Apostelgeschichte 8 begegnete einigen davon, einschließlich der zeitlichen, räumlichen, sprachlichen und geistlichen Kluft. Zwar ist vieles in der Bibel offensichtlich und leicht zu verstehen, doch einige Teile sind in der Tat schwieriger. Selbst Petrus schrieb: „... wie auch unser geliebter Bruder Paulus ... geschrieben hat, [wovon] einiges schwer zu verstehen [ist]“ (2Petr 3,15–16). Manche Bibelverse bleiben selbst für die fähigsten Exegeten ein Geheimnis.

DEFINITIONEN ZUR HERMENEUTIK

Was genau ist nun Hermeneutik, und worin unterscheidet sich diese von Exegese und Auslegung? Das Wort „Hermeneutik“ ist abgeleitet vom griechischen Verb *hermēneúō* und dem Nomen *hermēneía*. Diese Wörter gehen auf den flügel Fußigen Götterboten Hermes in der griechischen Mythologie zurück. Seine Aufgabe war es, das über menschliches Verstehen Hinausgehende in etwas für den menschlichen Verstand Erfassbares umzuwandeln. Man sagte, er habe Sprache und Schrift erfunden, und er galt unter anderem als der Gott der Literatur und Beredsamkeit. Er sei der Bote oder Übersetzer der Götter, insbesondere seines Vaters Zeus, gewesen. Daher bekam das Verb *hermēneúō* die Bedeutung, jemandem etwas in seiner eigenen Sprache verständlich zu machen (d.h. erklären) oder etwas aus einer anderen Sprache verständlich zu machen

(d.h. übersetzen). An den 19 Stellen, in denen *hermēneúō* und *hermēneía* im Neuen Testament vorkommen, werden die beiden Wörter meist im Sinne von „übersetzen“ benutzt. In Lukas 24,27 steht das Verb *diērmēneúō*: „Von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf.“ Als Jesus zu Simon sagt: „Du wirst Kephas heißen“, erklärt Johannes: „was übersetzt wird: Stein“ (Joh 1,42). Für das Wort „übersetzt“ steht im Griechischen *hermēneúō*. In gewisser Hinsicht ist eine Übersetzung eine Erklärung: Sie erklärt in einer Sprache, was in einer anderen vermittelt wird. Somit umfasst das Übersetzen auch, etwas klar und verständlich zu machen, das zuvor unklar oder unbekannt war.

Wie schon erwähnt, ist die Hermeneutik die Wissenschaft und Kunst der Schriftauslegung. Man kann Hermeneutik auch wie folgt definieren: Sie ist die Wissenschaft (Grundregeln) und Kunst (Aufgabe), durch die man die Bedeutung des Bibeltextes feststellt. Terry schreibt dazu:

Hermeneutik ist somit sowohl eine Wissenschaft als auch eine Kunst. Als Wissenschaft stellt sie Prinzipien auf, untersucht die Gesetze des Denkens und der Sprache und klassifiziert die dadurch gewonnenen Erkenntnisse. Als Kunst lehrt sie, wie man diese Grundregeln anwenden soll, und zeigt, dass diese richtig sind, indem sie deren praktischen Nutzen durch die Erläuterung schwierig verständlicher Schriftstellen erweist. Die Kunst der Hermeneutik kultiviert und begründet somit ein gültiges Verfahren der Exegese.³

Was sind dann Exegese und Auslegung? Exegese kann definiert werden als die Feststellung der Bedeutung eines Bibeltextes in seinem historischen und literarischen Kontext. Auslegung ist die Vermittlung der Bedeutung des Textes mitsamt seiner Relevanz für uns heute. Exegese ist die eigentliche Auslegung der Bibel; Hermeneutik ist die Sammlung der Regeln, anhand derer man die Bedeutung ermittelt.

Homiletik ist die Wissenschaft (Grundregeln) und Kunst (Aufgabe), durch die man die Bedeutung und Relevanz des Bibeltextes im Rahmen der Predigt vermittelt. Pädagogik schließ-

3 Milton S. Terry, *Biblical Hermeneutics*, 2. Aufl. (1883; Neuauf., Grand Rapids: Zondervan Publishing House, o. J.), S. 20.

lich ist die Wissenschaft (Prinzipien) und Kunst (Aufgabe), durch die man die Bedeutung und Relevanz des Bibeltextes im Rahmen einer Unterrichtssituation vermittelt.

Exegese ist das Studium im stillen Kämmerlein; Auslegung ist dessen öffentliche Präsentation. Exegese erfolgt im Arbeitszimmer, die Auslegung auf der Kanzel beziehungsweise am Pult oder auf dem Podium des Lehrers. Bei der Exegese geht es vorwiegend darum, einen Bibeltext gründlich zu *verstehen*, während es bei der Auslegung vorwiegend darum geht, dessen Bedeutung zu *vermitteln*.

Definitionen zur Hermeneutik und verwandten Begriffen

HERMENEUTIK

Die Wissenschaft (Prinzipien) und Kunst (Aufgabe), durch die man die Bedeutung des Bibeltextes feststellt.

EXEGESE

Die Bestimmung der Bedeutung eines Bibeltextes in seinem historischen und literarischen Kontext.

AUSLEGUNG

Die Vermittlung der Bedeutung eines Textes und dessen Relevanz für den heutigen Hörer.

HOMILETIK

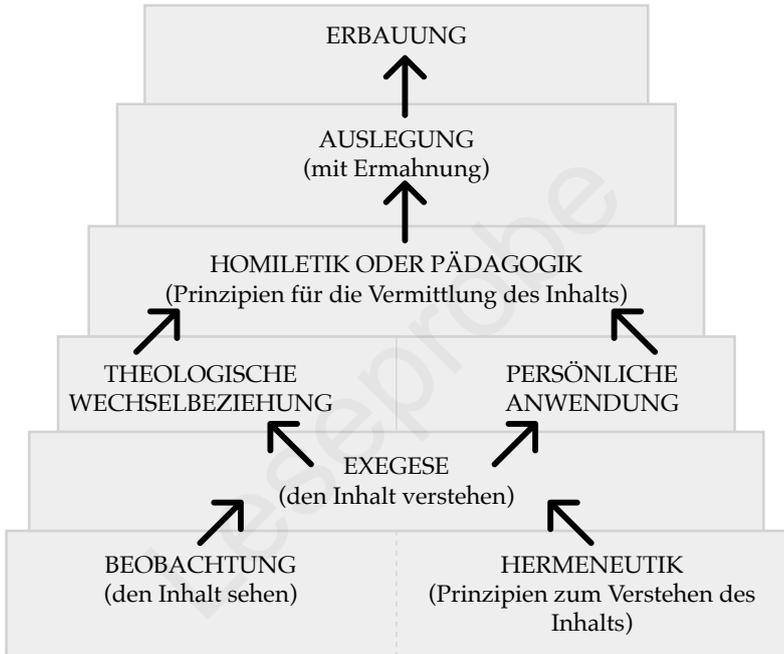
Die Wissenschaft (Prinzipien) und Kunst (Aufgabe), durch die man die Bedeutung und Relevanz eines Bibeltextes in einer Predigtsituation vermittelt.

PÄDAGOGIK

Die Wissenschaft (Prinzipien) und Kunst (Aufgabe), durch die man die Bedeutung und Relevanz eines Bibeltextes in einer Lehrsituation vermittelt.

Ein fähiger Ausleger ist zuerst ein fähiger Exeget. So wie man einen Kuchen erst backen muss, bevor man ihn servieren kann, so geht die Exegese der Auslegung voraus. Der exegetische Prozess geschieht gewissermaßen in der Werkstatt. Es ist ein Prozess im stillen Kämmerlein, eine schweißtreibende Arbeit, bei welcher der Bibelausleger den Hintergrund, die Bedeutung und Form von Wörtern untersucht, Satzstruktur und Teilsätze analysiert, die ur-

sprüngliche Lesart des Textes zu ermitteln versucht (Textkritik), usw. Doch wird er nie alle diese Details vortragen, wenn er predigt oder lehrt. Wenn ein Maler ein Kunstwerk schafft, müht er sich mit den Details seines Gemäldes ab. Doch am Ende will er nicht, dass man die feinsten Pinselstriche sieht, sondern das Ganze und wie dessen Einzelteile zueinander in Beziehung stehen.



Exegese ist somit ein Mittel zum Zweck, ein Schritt hin zur Auslegung. Exegese ist eher fachwissenschaftlich geprägt und grundlegend für die Auslegung, die eher praxisorientiert ist. Im Arbeitszimmer strebt der Exeget danach, die genaue Bedeutung der betreffenden Bibelstelle zu verstehen. Doch auf der Kanzel oder im Klassenzimmer bemüht sich der Ausleger darum, den Stoff zu kommunizieren, den er auf die exegetische Basis aufgebaut hat. Exegese verhält sich zur Auslegung wie das Fundament zu dem darauf erbauten Gebäude. „Damit eine Auslegung zulässig sein kann, muss sie fest auf Exegese gründen: Die Bedeutung

des Textes für den heutigen Hörer muss mit der Bedeutung, die der Text für seine ursprünglichen Hörer hatte, in Zusammenhang stehen.“⁴

Hermeneutik ist wie ein Kochbuch; Exegese ist das Backen des Kuchens, Auslegung ist das Servieren des Kuchens. Die Grafik auf Seite 24 veranschaulicht, in welcher Beziehung diese und andere Bestandteile zueinanderstehen, von denen alle auf den letzten Schritt hin abzielen: die Erbauung – das geistliche Wachstum im Lebenswandel des Auslegers oder Verkündigers und der Hörer beziehungsweise Leser.

Bei Spielen wie Fußball oder Scrabble (einem Spiel, bei dem man aus Buchstabenwürfeln Wörter sucht) gibt es Regeln, die man kennen und befolgen muss. Wenn Fußballspieler auf dem Spielfeld sind und einen Fußball haben, aber die Spielregeln nicht kennen, wird das zu nichts führen. Wenn jemand Scrabble spielt, mag er alle Einzelteile vor Augen haben, aber nicht wissen, was er damit anfangen soll. Die Regeln versetzen die Spieler in die Lage, voranzukommen. Ähnlich vermittelt die Hermeneutik die Regeln oder Richtlinien, die Grundsätze und die Theorie, welche die richtige Herangehensweise bestimmen, um die Bibel zu verstehen. Bibelauslegung funktioniert jedoch nicht wie ein Computerprogramm. Wir können nicht bestimmte Prinzipien eingeben und erwarten, automatisch ein gedrucktes Ergebnis mit der richtigen Auslegung zu bekommen.

QUALIFIKATIONEN FÜR DIE BIBEL AUSLEGUNG

Niemand kann den Inhalt der Bibel vollumfänglich erfassen, ehe er nicht von neuem geboren ist. Der Ungläubige ist geistlich blind (2Kor 4,4) und tot (Eph 2,2). Paulus schreibt: „Der natürliche Mensch aber erfasst nicht, was aus dem Geist Gottes kommt, denn für ihn ist es Torheit; und er kann es nicht erkennen, weil es nur geistlich zu beurteilen ist“ (1Kor 2,14 ZÜR). Heißt das, dass ein Ungläubiger die Worte der Schrift nicht verstehen kann? Nein. Vielmehr heißt es, dass er nicht die geistliche Fähigkeit besitzt,

4 F. F. Bruce, „Interpretation of the Bible“ in *Evangelical Dictionary of Theology*, Hrsg. Walter A. Elwell (Grand Rapids: Baker Book House, 1986), S. 505.

geistliche Wahrheiten anzunehmen und sich zu eigen zu machen. Martin Luther sagte einmal treffend, der Ungläubige könne zwar den Sinn der Grammatik von Johannes 3,16 verstehen, aber er könne nicht nach diesem Erkannten handeln. In diesem Sinne ist es gemeint, dass ein Ungläubiger unfähig ist, das zu erkennen, was vom Geist Gottes ist.

Der Unerrettete nimmt die Wahrheit der Schrift nicht an, weil sie ihn im Kern seiner Sündhaftigkeit trifft. Das griechische Wort, das in 1. Korinther 2,14 mit „vernehmen“ (LUT84) oder „erfassen“ (ZÜR) übersetzt wird, ist das Wort *déchomai*, welches „annehmen“ bedeutet. Ein Unerretteter, in dem der Heilige Geist nicht wohnt, kann durchaus mit dem Verstand erfassen, was die Bibel sagt; aber er verwirft ihre Botschaft und weigert sich, sie anzunehmen und danach zu handeln. Im Gegensatz dazu stehen die Beröer: „Diese ... nahmen das Wort bereitwillig auf [*déchomai*]“ (Apg 17,11 LUT84). Auch die Thessalonicher hatten „das Wort angenommen [*déchomai*] ... mit einer Freude, die aus dem heiligen Geist kommt“ (1Thes 1,6 ZÜR).

1. Korinther 2,14 besagt auch, dass ein Ungläubiger Geistliches „nicht verstehen“ kann. Das griechische Wort *ginōskō* (verstehen) bedeutet nicht, etwas intellektuell zu erfassen, sondern etwas durch Erfahrung zu kennen. Offensichtlich erfährt der Ungläubige Gottes Wort deshalb nicht, weil er es nicht annimmt. Nur der Wiedergeborene hat mittels des Heiligen Geistes die Fähigkeit, die Schrift anzunehmen und zu erfahren.⁵

Mehr als Wiedergeburt ist nötig. Um die Bibel angemessen auszulegen, sind auch Ehrfurcht und Interesse an Gott und seinem Wort unerlässlich. Eine gleichgültige oder hochmütige Haltung gegenüber der Bibel trägt nicht dazu bei, Gottes Wahrheit zu verstehen. Die Schrift wird „heilig“ genannt und dementsprechend muss man mit ihr umgehen (2Tim 3,15). Andere geistliche Voraussetzungen sind eine Haltung des Gebets und der Demut. Ein Ausleger muss erkennen, dass im Laufe der Jahrhunderte auch andere Bibelleser darum gerungen haben, die Bedeutung vieler Schriftstellen zu erkennen, und dass sie daher manche Erkenntnisse über diese zu bieten haben. Kein Ausleger ist unfehlbar; deshalb

5 Siehe auch Roy B. Zuck, *The Holy Spirit in Your Teaching*, überarb. Ausg. (Wheaton, Ill.: Victor Books, 1984), S. 62–63.

müssen wir anerkennen, dass unsere Auslegung einer bestimmten Stelle möglicherweise nicht richtig ist.

Wir müssen an die Schrift mit der Bereitschaft herangehen, ihr zu gehorchen – mit der Bereitschaft, in die Praxis umzusetzen, was wir aus dem Wort erkannt haben. Wenn wir erkennen, wie der Herr im Leben von Menschen der Bibel gewirkt hat, die ihm gehorchten (bzw. nicht gehorchten), und wenn wir erfassen, welche Vorschriften und Anweisungen die Bibel für unseren persönlichen Lebenswandel enthält, dann müssen wir diesen Vorbildern und Anweisungen bereitwillig folgen. Wenn jemand keine Ehrfurcht gegenüber dem Wort Gottes hat, Mangel an Gebet, Hochmut oder den Widerwillen, der Wahrheit der Schrift zu gehorchen, wird dies seine Fertigkeit mindern zu erfassen, was die Bibel sagt.

Ein Ausleger muss außerdem vom Heiligen Geist abhängig sein. Moule schreibt dazu: „Der hochgelobte Geist ist nicht nur der wahre Verfasser des geschriebenen Wortes Gottes, sondern auch dessen bester und wahrer Ausleger.“⁶ Die Rolle, die der Heilige Geist bei der Bibelauslegung innehat, legt Verschiedenes nahe:

1. Seine Rolle bei der Auslegung bedeutet nicht, dass unsere Auslegungen unfehlbar wären. Irrtumslosigkeit und Unfehlbarkeit sind Merkmale der biblischen Originalhandschriften, nicht aber des Bibelauslegers. Jeder hat das Recht, die Bibel auszulegen, aber dies bedeutet nicht, dass alle Ergebnisse persönlicher Auslegung auch richtig sind.

2. Die Wirksamkeit des Heiligen Geistes bei der Auslegung bedeutet nicht, dass er manchen Auslegern eine „verborgene“ Bedeutung offenbart, die vom normalen Wortsinn der Stelle abweicht.

3. Wie bereits angemerkt, ist ein Christ, der in Sünde lebt, anfällig dafür, die Bibel falsch auszulegen, weil sein Herz und Verstand nicht in Einklang mit dem Heiligen Geist stehen.

4. Der Heilige Geist leitet in alle Wahrheit (Joh 16,13). Das Wort „leiten“ bedeutet, „jemandem den Weg zu zeigen oder ihn auf dem Weg oder der Straße zu führen.“ Jesu Verheißung an die Jünger war, dass der Heilige Geist ihnen verdeutlichen und noch näher erläutern werde, was Christus ihnen bereits gegeben hat-

6 H. C. G. Moule, *Veni Creator: Thoughts on the Person and Work of the Holy Spirit* (London: Hodder & Stoughton, 1890), S. 63.

te. Nachdem Christus in den Himmel aufgefahren war, kam der Heilige Geist am Pfingstfest, um in den Gläubigen Wohnung zu nehmen. Die Jünger verstanden anschließend, was die Worte Jesu über ihn selbst, seinen Tod und seine Auferstehung bedeuteten. Obwohl sich Vers 13 ausdrücklich an die zwölf Apostel richtet (V. 12), können alle Gläubigen in ähnlicher Weise in die Wahrheit über Christus geleitet werden. Der Geist leitet sie jedoch nicht automatisch dahin, die Wahrheit der Schrift zu erfassen, weil dazu – wie schon erwähnt – Gehorsam nötig ist. Leitung beinhaltet, dem Leiter zu gehorchen sowie die Bereitschaft, sich leiten zu lassen. Nur durch den Heiligen Geist kann der Gläubige die Schrift anwenden, d.h. sie sich persönlich zu eigen machen.

5. Die Wirksamkeit des Heiligen Geistes bei der Bibelauslegung bedeutet, dass er normalerweise nicht plötzliche Geistesblitze über die Bedeutung der Schrift gibt. Viele Stellen sind leicht zu verstehen, aber die Bedeutung manch anderer mag erst schrittweise durch gründliches Studium ans Licht kommen. Die Rolle des Heiligen Geistes in der Hermeneutik bedeutet nicht, dass es irgendein mysteriöses Wirken ist, welches unerklärlich und nicht verifizierbar ist.

6. Die Wirksamkeit des Heiligen Geistes bei der Bibelauslegung bedeutet, dass die Bibel von allen Gläubigen verstanden werden kann. Ihre Auslegung liegt nicht in den Händen einer Elite weniger Gelehrter.⁷

Allerdings ist es nicht so, dass jemand die Bibel immer richtig auslegt, wenn er diese geistlichen Qualifikationen erfüllt. Dies sind Voraussetzungen, nicht Garantien.

Neben diesen geistlichen Qualifikationen gibt es noch weitere, die beim Herangehen an die Bibel hilfreich sind. Die Bereitschaft zum Studium ist unerlässlich. Das mag beinhalten, sich Wissen über biblische Hintergründe, biblische Geschichte und Theologie anzueignen. Ramm erklärt dazu: „Tatsachen können nicht allein durch geistliche Mittel geklärt werden. Man kann nicht Gott im Gebet um Informationen über den Verfasser des Hebräerbriefs bitten und eine vernehmliche Antwort darauf erwarten. Ebenso wenig ist es angemessen, um Informationen über andere bibli-

7 Weitere Ausführungen über die Rolle des Heiligen Geistes bei der Schriftauslegung finden sich in *The Holy Spirit in Your Teaching*, S. 58–66, 136–146.

sche Einleitungsfragen zu beten und eine *Offenbarung* über das *Geoffenbarte* zu erwarten.“⁸

Wer die Bibel studiert, muss auch mit Urteilsvermögen und gesundem Menschenverstand an die Schrift herangehen und versuchen, dabei so objektiv wie nur möglich zu sein. Er darf nicht mit Vorurteilen oder vorgefassten Meinungen an die Schrift herantreten.

Heißt all dies, dass der durchschnittliche Laie die Bibel nicht verstehen kann? Muss man eine Bibelschule oder ein Theologiestudium absolviert haben, um die Bibel richtig auslegen zu können? Nein, die Bedeutung dessen, was in der Schrift steht, können nicht bloß einige Wenige verstehen. Da der Mensch im Ebenbild Gottes geschaffen ist, ist er ein vernunftbegabtes Wesen (das ebenso auch Emotionen und einen Willen besitzt). Er hat das intellektuelle Vermögen, die Bibel zu begreifen. Als Offenbarung Gottes, die in menschlichen Sprachen verfasst wurde, kann man die Bibel durchaus verstehen.

Andererseits heißt das nicht, dass menschliche Lehrer überflüssig wären und dass jemand allein durch die Bibel unterwiesen werden könne, ohne zu beachten, was andere darüber glauben.⁹ Manchen wurde die Gabe des Lehrens gegeben (Röm 12,7; 1Kor 12,28; Eph 4,11). Die dreitausend Jünger, die am Pfingstfest gerettet wurden, „verharrten in der Lehre der Apostel“ (Apg 2,42). Petrus und Johannes „gingen ... in den Tempel und lehrten“ (5,21). Sie fuhren damit fort (V. 25) und „hörten nicht auf ... zu lehren“ (V. 42). Barnabas und Saulus „blieben ein ganzes Jahr bei der Gemeinde [in Antiochia] und lehrten viele“ (11,26 LUT84). Paulus „hielt sich ein Jahr und sechs Monate [in Korinth] auf und lehrte unter ihnen das Wort Gottes“ (18,11). In Ephesus lehrte Paulus „öffentlich und in den Häusern“ (20,20). Man warf ihm vor, „alle Menschen an allen Enden“ zu lehren (21,28). Selbst als er in Rom unter Hausarrest stand, „lehrte [er] von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut“ (28,31 LUT84). Warum waren die Apostel damit beschäftigt, die Gläubigen zu lehren, und warum ist die Gabe der Lehre auch heute manchen in der Gemeinde gegeben, wenn

8 Bernard Ramm, *Protestant Biblical Interpretation*, 3. überarb. Aufl. (Grand Rapids: Baker Book House, 1970), S. 14.

9 Zu den Worten: „Ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehrt“ (1Joh 2,27), siehe *The Holy Spirit in Your Teaching*, S. 55–57.

jeder einzelne Gläubige von alleine die Schrift vollständig erfassen könnte? Belehrung durch andere zu empfangen, kann persönlich geschehen oder durch schriftliche Unterweisung in Kommentaren. Wer die Bibel studiert, kann manche der oben genannten Gefahren meiden, indem er offen dafür ist, wie der Heilige Geist andere geleitet hat. Dies führt uns zu der Frage der Klarheit der Schrift.

KANN MAN DIE BIBEL VERSTEHEN?

Bibellehrer sprechen manchmal von der „Klarheit der Schrift“. Doch wenn die Bibel klar ist, wozu braucht man dann noch Regeln oder Grundsätze für ihre Auslegung? Warum braucht jeder Christ, der an die Schrift herangeht, die Hilfe anderer Lehrer oder schriftlicher Hilfsmittel wie beispielsweise Bibelkommentare?

Manche antworten darauf, es sei unmöglich, die Bibel zu verstehen. Sie lesen eine Bibelstelle, sind entschlossen, ihre Bedeutung zu erfassen, stellen dann aber fest, dass diese sich ihnen verschließt. Wenn doch selbst Gelehrte, die die Bibel jahrelang studiert haben, bei gewissen Bibelstellen keine übereinstimmende Auslegung finden, wie können sie als Laie – so ihre Schlussfolgerung – überhaupt Bibeltexte auslegen? Für solche scheint die Bibel alles andere als klar zu sein.

Wenn die Schrift klar ist, warum redet man dann überhaupt noch von Auslegung? Wie schon erwähnt, sind manche Bibelstellen schwer zu verstehen. Und doch ist die grundlegende Botschaft der Bibel einfach genug, dass jedermann sie erfassen kann. Die Schrift ist nicht an sich unklar.¹⁰ Ihre Lehren sind nicht, wie manche meinen, dem Durchschnittsmenschen unzugänglich. Ebenso wenig wurde die Bibel als Orakelbuch verfasst, das voller unverständlicher Geheimnisse und Rätsel steckt. Da die Bibel ein Buch ist, wurde sie dazu gegeben, gelesen und verstanden zu werden. Als Gottes schriftliche Offenbarung *offenbart* die Bibel uns Gottes Wesen, Pläne und Maßstäbe. Ihre menschlichen Verfasser, deren Schriften unter der Inspiration des Heiligen Geistes zustande kamen, schrieben, um verstanden zu werden, nicht um zu

10 Mehr zu diesem Thema siehe Moisés Silva, *Has the Church Misread the Bible?* (Grand Rapids: Zondervan Publishing House, 1987), S. 77–97.

verwirren. Wie Martin Luther betonte, bedeutet das Priestertum aller Gläubigen (1Petr 2,5), dass die Bibel allen Christen zugänglich und verständlich ist. Damit widersprach er der vermeintlichen Unklarheit der Schrift, wie sie die römisch-katholische Kirche lehrt, wonach nur das kirchliche Lehramt die Bedeutung der Bibel offenlegen könne.

Dennoch gibt es Dinge, die die Kommunikation behindern. Was dem Schreiber klar war, mag dem Leser nicht unbedingt sofort klar sein. Auslegung ist nötig, um alles aus dem Weg zu räumen, was der Kommunikation und dem Verständnis der Schrift im Weg steht. Exegese und Auslegung sind somit nötig, um dazu beizutragen, die Klarheit aufzudecken, welche die Schrift in sich selbst hat. Als göttliches Buch, durch das Gott zu den Menschen spricht, ist seine Botschaft grundsätzlich klar; und doch besitzt es als Gottes Wort eine Tiefe, die selbst die sorgfältigsten Gelehrten vor Herausforderungen stellt.

PERSONENINDEX

A

- Adrian von Antiochien – 50, 72
Akiba – 34
Alford, Henry – 66
Ambrosius – 48, 51, 52
Andreas der Viktoriner – 72
Angus, Joseph – 232
Aristobul – 39
Arminius, Jacobus – 62
Augustin – 47, 48, 49, 51, 52, 56, 285,
309, 314

B

- Barnes, Albert W. – 66
Barth, Karl – 67, 72
Baur, Ferdinand C. – 65, 72
Beda Venerabilis – 52, 72
Bengel, Johann A. – 63, 72, 386
Bernhard von Clairvaux – 53, 72
Boettner, Lorraine – 309, 315
Böhme, Jakob – 62, 72
Broadus, John Albert – 66
Brunner, Emil – 67
Bultmann, Rudolf – 66, 68, 69, 70, 72

C

- Calvin, Johannes – 58, 59, 61, 72, 92, 98,
128, 309
Cappel, Louis – 63, 72
Cassian (Johannes Cassianus) – 49, 51
Chrysostomos, Johannes – 46, 72, 127
Clemens von Alexandria – 44, 309
Coccejus, Johannes – 232
Commodian – 312
Coverdale, Myles – 83
Cyprian – 312

D

- Darwin, Charles – 67
Delitzsch, Franz – 66
DeWolf, L. Harold – 67, 72
Diodor – 46, 72, 127
Domitian – 320

E

- Eadie, John – 66
Ebeling, Gerhard – 68
Edwards, Jonathan – 309
Ellicott, Charles J. – 66
Erasmus, Desiderius – 55
Ernesti, Johann – 62, 72, 131
Eucherius – 50, 51, 72

F

- Fairbairn, Patrick – 232
Fernandez, Andrea – 361
Ferré, Nels – 67, 72
Fosdick, Harry Emerson – 67, 72
Francke, August H. – 63, 72
Frey, Joseph – 232
Fuchs, Ernst – 68, 110

G

- Gadamer, Hans-Georg – 68, 69, 81
Glassius, Salomo – 232, 234
Godet, Frederic – 66
Graf, Karl – 66
Gregor der Große – 72

H

Harnack, Adolf von – **66, 72**
 Hegel – **65**
 Heidegger, Martin – **68**
 Hengstenberg, E. W. – **66**
 Hermes – **21**
 Hesiod – **37**
 Hieronymus – **47, 51, 53, 72, 231**
 Hillel – **35, 36**
 Hippolyt – **36, 312**
 Hirsch, E. D. – **81, 85**
 Hobbes, Thomas – **64, 72**
 Hodge, A. A. – **309**
 Hodge, Charles – **66, 309**
 Horne, Thomas Hartwell – **232, 343**
 Hort, F. J. A. – **66**
 Hrabanus Maurus – **52, 72**
 Hugo der Viktoriner – **72**

I

Ignatius – **40, 72, 127, 311**
 Irenäus – **42, 43, 72, 127, 311**

J

Jamieson, Robert – **66**
 Joachim von Fiore – **53, 72**
 Jowett, Benjamin – **65, 72**
 Junilius – **51, 72**
 Justin der Märtyrer – **41, 72, 311**

K

Keil, Carl F. – **66**
 Kierkegaard, Søren – **64, 65, 72**
 Knox, John – **92, 210**
 Königin Anne – **132**
 Konstantin der Große – **309**

L

Lactanz – **312**
 Lange, J. P. – **66**
 Langton, Stephen – **53, 72**
 Lightfoot, J. B. – **66**
 Lukian – **46, 72, 127**
 Luther, Martin – **26, 31, 54, 55, 56, 58, 59, 72, 92, 98, 309, 370**

M

Maria, Königin von Schottland – **92**
 Marsh, Herbert – **232**
 Melanchthon, Philipp – **58, 72, 98, 309**
 Meyer, H. A. W. – **66**

N

Nepos – **312**
 Niebuhr, Reinhold – **67**
 Nikolaus von Lyra – **54, 72**
 Norton, W. H. – **67, 190**

O

Octavius Augustus – **103**
 Origenes – **7, 44, 45, 46, 47, 55, 58, 72, 231, 237, 285, 309, 312**

P

Pantaenus – **43, 72**
 Papias – **311**
 Pherekydes – **37**
 Philon – **38, 39, 44, 104**
 Platon – **37, 133**
 Plutarch – **123**
 Polykarp – **40, 72, 127, 311**

Q

Quintilian – 203

R

Raschi – 52, 53, 54, 72

Reuchlin, Johannes – 55

Richard der Viktoriner – 72

S

Schammai – 35, 36

Schleiermacher, Friedrich D. E.
– 64, 65, 72

Snowden, James – 309

Spener, Philipp Jacob – 62, 63, 72

Spinoza, Baruch – 64, 72

Strauß, David F. – 66, 72

Strong, Augustus H. – 309

Stuart, Moses – 76, 77, 131, 172, 187,
232, 374, 375

T

Tertullian – 42, 43, 47, 72, 312

Theodoret – 46, 72, 127

Theodor von Mopsuestia – 46, 72, 127

Thomas von Aquin – 53, 61, 72

Trench, Richard C. – 66

Turretini, François – 61, 72

Turretini, Jean-Alphonse – 61, 72

Tyndale, William – 59, 72, 309

V

Viktoriner – 53, 55, 67, 72

Vinzenz – 47, 51, 72

W

Warfield, B. B. – 7, 308

Wellhausen, Julius – 66, 72

Wesley, Charles – 309

Wesley, John – 63, 72

Westcott, B. F. – 66, 341

Wettstein, Johann J. – 63, 72

Whitby, Daniel – 309

Wycliffe, John – 54, 72, 309

X

Xenophon – 133

Y

Young, Brigham – 12

Z

Zahn, Theodor – 66

Zwingli, Ulrich – 59, 72, 98, 309

Leseprobe

BIBELSTELLENINDEX

1. MOSE

1 – 43, 45, 49, 89
1,1 – 148
1,2 – 43
1,27 – 89
2 – 49
2,2-3 – 253
2-3 – 334
2,10-14 – 49
2,24 – 345, 378
3 – 318, 358, 359
3,1 – 250
3,1-5 – 358
3,7 – 49
3,14-15 – 358
3,15 – 321, 363
3,16 – 200
3,19 – 253
3,20 – 253
3,21 – 49
3,24 – 249
4,1a – 388
6,1-8 – 185
6,11-22 – 184
7,1-5 – 184
7,6 – 184
7,6-10 – 184
7,10 – 184
7,11-16 – 184
7,12 – 184
7,17 – 184
7,17-24 – 184
7,24 – 184
8,1-5 – 184
8,3 – 184
8,6-12 – 184
8,13-19 – 184
8,20-22 – 184
9,1-7 – 184
9,6 – 120
9,8-17 – 184

9,13-16 – 250
9,20-23 – 49
9,20-27 – 185
12,2 – 314
12,3 – 334
13 – 321
14,14 – 41
15 – 321
15,6 – 372
15,12-20 – 321
15,18-20 – 314
15,18-21 – 321
16 – 58
16,13-14 – 255
17,5 – 253
17,7-8 – 321
17,10 – 93
17,15 – 253
18,4 – 124
18,14 – 203
19 – 321
19,2 – 124
22 – 380
22,1-19 – 121
24 – 379, 380
24,32 – 124
24,43 – 136
26,2-4 – 321
28,13-15 – 321
28,17 – 255
28,19 – 255
29,30-31 – 114
29,31-35 – 254
29,34 – 254
30,1-24 – 254
31,7 – 206
31,41 – 206
32,24-30 – 373
37 – 182
38 – 47, 182
39 – 216
41,14 – 114

42,38b – 222
43,24 – 124
48,12 – 112
48,13-14 – 251
48,17 – 251
50,23 – 112

2. MOSE

– 100
2,8 – 136
2,10 – 254
3,2 – 249
3,5 – 123
3,6 – 89, 345
4,2-3 – 377
4,22 – 352
7,14-25 – 105
8,1-15 – 105
8,16-19 – 105
8,20-32 – 106
9,1-7 – 106
9,8-12 – 106
9,13-35 – 106
9,16 – 334
10,1-20 – 106
10,21-29 – 106
11,1-12,30 – 106
12,15 – 286
12,46 – 338
13,17-14,31 – 353
13,21-22 – 249
14,13 – 141, 378
15 – 170
15,3 – 37
15,22-17,15 – 353
16 – 353
20,3-17 – 167
20,12 – 88
20,12-16 – 339
20,13 – 376

20-40 – 167
 21,6 – 341
 21,17 – 88
 23,4-5 – 167
 23,19 – 104
 25,18-22 – 250
 30,19 – 124
 32 – 334
 32,14 – 38
 32,32 – 202
 33,14-20 – 347
 33,19 – 347
 34,14 – 222
 34,26 – 104
 40,31 – 124

3. MOSE

– 167

1 – 239
 2 – 239
 2,11 – 286
 3 – 239
 4,1-5 – 240
 4,13 – 240
 5,14-26 – 240
 6,10 – 286
 10,12 – 286
 11 – 376
 11,3 – 244
 11,7 – 44
 13-19 – 44
 17,11 – 250
 18,7-24 – 167
 18,23 – 378
 19,9-19 – 167
 19,14 – 167
 19,18 – 89, 376
 19,26-29 – 167
 19,31 – 167
 19,35 – 167
 20,9-18 – 167
 20,11 – 122
 20-21 – 167

4. MOSE

– 167

5-6 – 167
 11 – 334
 12,8 – 37
 13,33 – 207
 14 – 334
 14,22 – 207
 15 – 167
 18-19 – 167
 18,19 – 114
 21 – 334
 24,20-23 – 260
 25 – 334
 28-30 – 167
 32,13 – 253
 34-35 – 167

5. MOSE

– 88, 100, 167, 342

1,28 – 204
 5,16 – 342
 6,4-9 – 122
 6,5 – 89
 12,23-25 – 250
 14,21 – 104
 15,7-17 – 167
 19,15 – 89
 21,17 – 108
 21,18-21 – 104
 22,13-15 – 104
 24,5 – 89, 348
 24,5-25,16 – 348, 349
 24,6 – 349
 24,7 – 349
 24,7-9 – 349
 24,8-9 – 349
 24,10-13 – 349
 24,14-15 – 349
 24,16 – 349
 24,17-18 – 349
 24,19-22 – 349
 24-25 – 348

25,1-3 – 349
 25,4 – 347, 348, 349
 25,5-10 – 348, 350
 25,11-12 – 348
 25,11-16 – 350
 25,13-16 – 348
 32,21 – 338
 33,27 – 191

JOSUA

– 249

2,15 – 110
 20,4 – 104

RICHTER

– 59

5 – 170
 8,26 – 255
 9,7-15 – 293
 9,16-20 – 293
 13,5 – 121, 350, 377
 19,21 – 124

RUT

– 59, 168, 170, 179, 333

1 – 213
 1,19 – 150
 2 – 180
 2-3 – 180
 2,12b – 222
 3 – 180
 4 – 168, 180
 4,8 – 116
 4,17 – 150, 168
 4,17-22 – 168
 4,22 – 168

1. SAMUEL

- 59

1,11 – 121, 377

1,20 – 254

2 – 170

2,1 – 250

2,2 – 216

10,12 – 260

12,17 – 109

18,7 – 205

23,29 – 112

24,13 – 260

25,41 – 124

28,16-19 – 304

2. SAMUEL

- 59, 168

1,23 – 205

6,20 – 208

6,22 – 208

7 – 211

7,5 – 211

7,11 – 211

7,12-16 – 314

11 – 187

11,8 – 124

12 – 168

12,1-13 – 260

12,15 – 143

13 – 187

13,3-5 – 187

13,3-20 – 187

13,6 – 187

13,7 – 187

13,8-16 – 187

13,17 – 187

13,18 – 187

13,19-20 – 187

13-21 – 168

15-19 – 187

16,5-14 – 381

1. KÖNIGE

- 59, 143

8,16-46 – 170

17,6 – 379

17,8-16 – 376

17,17-23 – 377

18,16-46 – 170

18,27 – 208

19,18 – 351

19,20 – 218

2. KÖNIGE

- 59, 143

2,9 – 108

2,14 – 35

4,1-7 – 373

4,17-37 – 377

5,1-14 – 377

14,9 – 294

1. CHRONIK

- 333

15,20 – 136

16,16-17 – 321

2. CHRONIK

- 59, 143, 168, 333

13,5 – 114

16,9 – 201

36,23 – 206

ESRA

- 59, 333

NEHEMIA

- 59, 333

3 – 70

3,3 – 70

3,6 – 70

3,15 – 70

4,6 – 207

8,1 – 10, 34

8,3 – 10

8,4 – 34

8,7-8 – 10

8,7-9 – 34

8,8 – 34

8,12 – 10

8,13 – 34

12,36 – 34

ESTHER

- 59, 333

1,6 – 256

6,6 – 209

8,15 – 256

HIOB

- 52, 170, 172, 180

1,1 – 209

1-2 – 180

1,8 – 209

1,13-19 – 183

1,16 – 183

1,17 – 183

1,20 – 251

2,3 – 209

2,12 – 113

3 – 180

3,12 – 112

3-41 – 180

4-5 – 206

4-7 – 180

4-14 – 180

8 – 206

8-10 – 180

9,6 – 217

9,29 – 212

11 – 206

11-14 – 180	6,9 – 201	36-37 – 172
12,2 – 208	8 – 172, 366	37 – 185
14,20-21 – 359	8,3 – 89	37,15 – 351
15 – 206	8,4 – 201	39 – 171
15-17 – 180	8,5-7 – 364	40 – 171
15-21 – 180	8,7 – 365	40,7 – 341
16,9 – 201	9-10 – 185	41,10 – 354, 355, 358
17,6 – 260	10,7 – 377	42 – 42
18 – 206	11 – 172	44 – 171
18-19 – 180	12 – 171	44,14 – 260
19,3 – 206	14,1 – 12	44,23 – 351
20-21 – 180	16 – 365	46 – 172
22,6 – 108	16,8-11 – 365	48 – 172
22-24 – 180	16,10 – 365	49 – 172
22-37 – 180	18 – 171	49,4 – 260
25-31 – 180	18,2 – 199	52,10 – 192
26,2-3 – 208	18,3 – 216	57 – 171
27,1 – 260	19 – 171	57,2 – 193
29,1 – 260	19,2 – 350	62,7 – 216
29,7 – 104	19,5 – 350	62-63 – 172
30,9 – 260	22 – 171, 366	65 – 171
31,19-22 – 108	22,2 – 351	66 – 172
32-37 – 180	22,13-15 – 351	67 – 171
34,6 – 143, 154	22,17 – 336	68,19 – 341
38,3 – 111	22,19 – 354, 366	68,26 – 136
38,7 – 213	22,21-22 – 366	69,23-24 – 351
38-41 – 180	22,23 – 366	71 – 171
39,1 – 109	23 – 366	71,3 – 216
40,7 – 111	23,1 – 198, 215	73 – 172
42 – 180	23,1-4 – 294	75 – 171
42,5 – 210	24,1 – 346	76 – 172
42,6 – 251	24,7-10 – 326	78,2 – 260, 337, 354, 358, 362
	25 – 185	80 – 172
	27 – 172	80,9-17 – 294, 296, 300
	29,1 – 182	84 – 172
	30 – 171	84,12 – 198, 215
	30,4 – 365	87 – 172
	31 – 171	88,4-5 – 365
	31,3 – 201	91 – 172
	31,21 – 183	91,4 – 201
	32 – 171	92 – 171
	32,1-2 – 345	94 – 171
	33 – 171	94,22 – 216
	34 – 171, 185	95,7-11 – 334
	34,21 – 354	100 – 172
	35,19 – 354	
PSALMEN		
– 170		
1 – 196		
1,3 – 41, 198, 214		
1,3a – 215		
1,4 – 109		
1,5 – 181		
1,6 – 181		
2,8 – 138		
3 – 171		
6,7 – 205		

103 – 172
 104 – 172
 105,4b – 221
 105,9-10 – 321
 107 – 171
 110,1 – 333
 110,4 – 230
 111 – 172
 112 – 172
 112,9 – 250
 113 – 172
 114 – 172
 114,3 – 221
 114,5 – 201, 212
 116 – 171
 117 – 172
 118 – 171
 118,22-23 – 172
 118,26 – 89, 377
 119 – 185
 119,9 – 371
 119,11 – 370
 119,24 – 370
 119,28 – 370
 119,50 – 370
 119,93 – 370
 119,98 – 370
 119,103 – 371
 119,105 – 370
 119,107 – 370
 119,116 – 370
 119,130 – 370
 119,136 – 205
 119,149 – 370
 119,154 – 370
 119,156 – 370
 119,169 – 370
 119,170 – 370
 119,175 – 370
 120 – 171
 121 – 172
 122 – 172
 124 – 171
 125 – 172
 127-128 – 172
 131 – 172

133 – 172
 136 – 171
 137 – 171
 137,5-6 – 182
 138 – 171
 139 – 171
 139,2 – 200
 142 – 171
 145-147 – 172
 148 – 172
 149 – 172

SPRÜCHE

– 59, 170, 172, 185, 260,
 374
 1,1 – 260
 1,6 – 260
 1,7 – 114
 1,16 – 200
 3,5-6 – 120
 3,34 – 346
 5,15-20 – 294, 296
 6,27 – 111
 9,1-6 – 294, 296, 300
 10,1 – 260
 12,15 – 199
 12,18 – 199
 22,20-21 – 45
 25,1 – 260
 26,23 – 136
 30,19 – 136
 31,10-30 – 185
 31,10-31 – 185
 31,22 – 256

PREDIGER

– 59, 170, 172, 173 333
 4,14 – 156
 9,5 – 143
 9,5-6 – 359
 9,6 – 144
 12,3-7 – 295

HOHELIED

– 59, 170, 172, 215, 295,
 333
 1,3 – 53, 136
 3,10 – 256
 4,2 – 50
 5,3 – 124
 6,8 – 136

JESAJA

– 88, 320
 1,8 – 192
 1,10 – 255
 1,14 – 159
 1,18 – 256
 1,21 – 185
 2,2-4 – 143
 5,1-7 – 260, 294, 296, 300
 5,7 – 211
 6,3 – 159
 6,5-6 – 251
 6,7 – 251
 6,9 – 338
 6,9-10 – 354
 6,10 – 183, 340
 7,14 – 88, 135, 344
 8,7 – 214
 8,23-9,1 – 344
 9 – 329
 9,5-6 – 326, 360
 11,1 – 350
 11,6 – 213
 11,6-9 – 314
 11,10 – 339
 13,10 – 251
 14 – 49
 14,4 – 260
 17,11 – 143
 24 – 329
 28,16 – 250
 29,10 – 351
 29,13 – 340
 29,14 – 346

29,16 – 338
 35,1 – 200
 40,1-17 – 223
 40,3 – 337, 339, 341
 40,6 – 196
 40,21 – 187
 40,28 – 187
 45,21 – 303
 45,23 – 346
 49,13a – 221
 52,5 – 345
 53,1 – 346
 53,2-9 – 152
 53,4 – 344
 53,4-8 – 80
 53,6 – 198, 214, 215, 246,
 250
 53,7-8 – 9
 54,13 – 337
 55,12 – 193, 200
 56,7 – 340
 57,20 – 198, 215
 61,1-2 – 326
 61,2 – 340
 65,20 – 320
 65,21 – 320

JEREMIA

– 320

1,5 – 53, 381
 1,13 – 249
 4,7 – 197
 13,1-8 – 251
 15,16 – 371
 15,18 – 143
 17,6a – 221
 17,9 – 143
 18,1-4 – 251
 18,5-6 – 251
 18,18 – 199
 19,1 – 212
 19,10 – 212, 251
 19,11 – 251
 23,5 – 326

23,29 – 371
 24,3-5 – 245, 249
 24,3.8 – 249
 25,11 – 304
 25,29 – 200
 27,1-2 – 251
 27,12 – 251
 30,12 – 143
 30,15 – 143
 31,15 – 353, 355
 31,33 – 337
 31,34 – 339
 32,27 – 203
 43,8-9 – 252
 43,10-13 – 252
 50,6 – 196

KLAGELIEDER

– 100, 185, 333

2,3 – 250
 2,10 – 113

HESEKIEL

– 91, 320, 322

1,28 – 250
 2,8-3,3 – 252
 2,10 – 252
 4,1-3 – 252
 4,3 – 252
 4,4-6 – 252
 4,9-15 – 252
 4,13 – 252
 5,1-4 – 252
 5,12 – 252
 13,8-16 – 294, 296
 16 – 294, 297, 300
 16,9-13 – 300
 16,46 – 255
 17 – 294, 297
 23 – 294, 297
 27,30 – 113
 37 – 249

DANIEL

– 91, 94, 143, 320, 322

1,6-7 – 254
 1,20 – 207
 2 – 312, 328
 2,37-38 – 328
 2,39 – 328
 2,44-45 – 328
 5,7 – 103, 256
 5,16 – 103, 256
 5,25-30 – 304
 5,29 – 256
 7 – 246, 249, 312
 7,6 – 246
 7,9 – 256
 7,15-16 – 358
 7,19-20 – 358
 7,24 – 328
 8 – 249, 312
 8,15-16 – 358
 8,20-21 – 328
 9 – 329
 9,26 – 151
 9,27 – 88, 151
 10,12-14 – 358
 11,31 – 88
 12,8-9 – 357
 12,11 – 88

HOSEA

– 320, 335, 342

1,2 – 199
 1,2-3 – 252
 1,5 – 254
 1,6 – 254
 2,1 – 355
 2,25 – 338, 342, 355
 3,2 – 252
 3,5 – 252
 4,16 – 191
 6,4 – 216
 7,8 – 111
 7,11 – 247

11,1 – 352, 358
14,6 – 216

JOEL

– 335

2-3 – 329
2,18-3,5 – 330
3 – 329, 330
3,1 – 239, 345
3,1-5 – 327, 345
3,3-4 – 327
3,5 – 346

AMOS

– 164

3,3-4 – 223
4,1 – 109
4,4-5 – 209
4,7-8 – 213
4,9 – 213
4,10 – 213
5,26 – 338, 339
5,27 – 339
8,1-12 – 249
9,11-12 – 345

OBADJA

– 333

1,8-9 – 103
1,19 – 103
1,21 – 103

MICHA

1,2 – 201, 212
1,9 – 143
1,10-15 – 211
4,1-3 – 143
4,7 – 326
5,1 – 326, 360,

344, 360
5,1a – 222
6,7 – 205

NAHUM

– 99
2,5 – 12

HABAKUK

– 99
1,10 – 113
2,3 – 346
2,4 – 345
2,17 – 40

SACHARJA

– 322, 88
4,1-6 – 249
4,2 – 249
4,3.11-14 – 249
4,5 – 358
5,5-11 – 246, 249
5,6 – 328
7-14 – 322
8,2 – 201
9,9 – 80, 325, 340, 344
11,12-13 – 354, 355
12,10 – 239, 337
14 – 329
14,4-5 – 326
14,9 – 326

HAGGAI

2,3 – 168

MALEACHI

– 339
1,2-3 – 113

3,1 – 339, 89

MATTHÄUS

– 333
1,1-4,11 – 181
1,22 – 88, 335, 352, 344
1,22-23 – 344
1,23 – 337
2,5 – 335
2,10 – 210
2,15 – 88, 335, 352
2,16 – 353
2,17 – 353
2,17-18 – 353
2,23 – 352, 350, 335
3,3 – 337, 341
3,5 – 199
3,10 – 216
3,11 – 142
3,13-17 – 353
3,20 – 142
4,1-11 – 353
4,4 – 88
4,7 – 88
4,10 – 88
4,12-7,29 – 181
4,14 – 88, 352, 336
4,14-16 – 344
5,13 – 196, 240
5,14 – 259
5,21 – 335, 376
5,22 – 379
5,27 – 378
5,31-32 – 378
5,33 – 335
5,38 – 335
5,41 – 379
5,42 – 118
5,43 – 376
6,5-6 – 118
6,14 – 193
6,17 – 111
6,24 – 259
6,30 – 112

7,6 – 213, 183	13,35 – 335, 337 339, 352,	19,3-26,2 – 181
7,24 – 282	362	19,4 – 89
7,24-27 – 262, 288	13,35-36 – 354	19,15 – 251
7,28 – 181	13,36-43 – 277	19,16 – 279
8,1-11,1 – 181	13,37-39 – 284	19,19 – 376, 336
8,17 – 352	13,44 – 262, 277, 273,	19,30 – 281
8,22 – 211	274, 272	20,1 – 274
8,32 – 374	13,44-45 – 274	20,1-15 – 281
9,12 – 259	13,45-46 – 262, 272, 273,	20,1-16 – 266, 267, 272,
9,13 – 336	277	273
9,14 – 279	13,47 – 274	20,9 – 268
9,15 – 286	13,47-48 – 48	20,15 – 270
9,16-17 – 288, 272	13,47-50 – 262, 272	20,16 – 281, 283
10,5 – 82	13,47-52 – 277	21,4 – 335, 344, 352
10,5-7 – 93	13,53 – 181	21,5 – 340
10,8 – 377	19,2 – 181	21,13 – 89, 340
10,9-10 – 377	13,57 – 259	21,16 – 89
10,14 – 251	14,13-21 – 353	21,23 – 280
10,16 – 247, 250	15,8 – 200, 340	21,28 – 287
11,1 – 181	15,9 – 339	21,28-32 – 262, 272, 266
13,53 – 181	15,14 – 259	21,31 – 270, 275, 287
11,10 – 89, 356	15,14-15 – 258	21,33-46 – 264, 264, 266,
11,12 – 143	15,29-39 – 353	273, 272, 274
12 – 280	16,6 – 286	21,42 – 89
12,7 – 336	16,11 – 286	21,43 – 325
12,17 – 336, 352	16,11-12 – 286	22,1-14 – 266, 272, 273,
12,24 – 281	16,18 – 255	274, 282,
12,40 – 218, 235	16,19 – 250	22,2 – 282
12,48-50 – 281	16,26 – 206	22,3 – 268
13 – 274, 377, 281, 284	16,28 – 144	22,6-7 – 267
13,3 – 258	17,1 – 49	22,31-32 – 89
13,3-8 – 271, 288	17,1-13 – 144	22,32 – 345
13,10 – 261	17,2 – 256	22,37 – 89
13,13-14 – 354	18 – 281	22,39 – 89, 376
13,13-23 – 277	18,8 – 275	22,40 – 141
13,14 – 338, 352	18,10 – 281	22,43 – 88
13,15 – 184	18,12-14 – 263, 281	22,44 – 333
13,18-23 – 284	18,16 – 89, 336	23,16-17 – 258
13,24 – 274	18,21 – 280	23,19 – 258
13,24-30 – 262, 271, 273,	18,21-35 – 264	23,23 – 205
277, 286	18,23 – 274	23,24 – 205, 258
13,31-32 – 109, 262, 271,	18,23-35 – 262, 266, 268,	23,26 – 258
277	272, 277, 274	23,27 – 191
13,33 – 262, 271, 273,	18,24 – 268	23,33a – 221
274, 286	18,35 – 287	23,39 – 89, 336
13,33-35 – 277	19,1 – 181	24,3 – 142

24,13 – 83
 24,15 – 83, 88
 24,16 – 83
 24,21-23 – 239
 24,27 – 142
 24,28 – 259
 24,36 – 286
 24,37 – 142
 24,39 – 142
 24,42 – 286
 24,44 – 281, 286
 24,45 – 270
 24,45-51 – 267, 272, 263,
 264
 24,46 – 275
 24,48 – 269, 275
 24,50 – 275
 25,1 – 326, 274
 25,1-13 – 112, 263, 267,
 273, 274, 282
 25,14-30 – 263, 267, 272,
 273, 274, 283
 26,1 – 181
 28,20 – 181
 26,7-8 – 123
 26,23-25 – 304
 26,26 – 222
 26,31 – 88
 26,34 – 304
 27,9 – 89, 335, 352
 27,9-10 – 354
 27,24 – 251
 27,35 – 366
 27,46 – 333, 351, 366
 28,3 – 256
 28,18-20 – 93
 31,31 – 275

MARKUS

– 333

1,2-3 – 336, 339
 2 – 187
 2,1-12 – 110
 2,7 – 187

2,16 – 187
 2,18 – 187
 2,24 – 187
 3,22 – 261
 3,23 – 203
 3,25 – 199
 4,3-8 – 262
 4,10 – 261
 4,11 – 261
 4,12 – 340
 4,21 – 203, 260
 4,26 – 275
 4,26-29 – 261, 271, 273,
 283
 4,30-32 – 262, 283
 4,40 – 204
 5,1-20 – 79
 6,7 – 117, 218
 6,9 – 119
 7,6 – 335
 7,10 – 336
 7,15-17 – 258
 7,21-23 – 258
 8,15 – 286
 8,18 – 204
 8,35 – 211
 8,37 – 204
 9,2 – 49
 9,48 – 336
 10,6-8 – 336
 10,8 – 345
 10,19 – 336
 11,12-14 – 110
 11,17 – 335
 12,1-12 – 262
 12,10 – 335
 12,13-28 – 107
 12,14 – 107
 12,23 – 107
 12,26 – 335, 336
 12,28 – 108
 12,29 – 336
 12,31 – 336
 12,36 – 334, 336
 13,33 – 278, 281

13,34-37 – 261, 263, 272,
 274, 281

14,23 – 118
 14,27 – 335
 14,41 – 204
 14,63 – 251
 15,17 – 256
 15,20 – 256
 15,32 – 222
 15,34 – 336
 16,18 – 12

LUKAS

– 333

1,41 – 381
 1,46-55 – 170
 1,64 – 202
 1,67-79 – 170
 1,71 – 141
 2,1 – 200
 2,35 – 351
 3,10 – 217
 4,2 – 253
 4,4 – 371
 4,8 – 371
 4,12 – 371
 4,16-21 – 326
 4,18-19 – 340
 4,23 – 259, 260
 5,34 – 258
 6,40 – 259
 6,42 – 206
 6,44 – 259
 6,47-49 – 262
 7,1-5 – 283
 7,6-8 – 283
 7,31 – 270
 7,31-35 – 263, 274, 282
 7,39 – 269, 280
 7,41-43 – 263, 263, 273,
 280
 7,42 – 270
 7,44 – 125
 7,46 – 111

8,5-8 – 262
 9,10-17 – 44
 9,23 – 104
 9,28 – 49
 9,37 – 217
 9,59 – 111
 10,3 – 196
 10,4 – 114
 10,6 – 219
 10,7 – 89, 259
 10,13 – 251
 10,25 – 279
 10,25-37 – 12, 265, 263,
 268, 273
 10,27 – 287
 10,29 – 279
 10,30 – 113
 10,30-37 – 279
 10,36 – 270, 287
 11,1 – 280
 11,5-8 – 263, 267, 274,
 280, 281
 11,9-10 – 336
 11,11-12 – 203
 12,1 – 286
 12,13 – 280
 12,14-15 – 280
 12,15 – 287
 12,16-21 – 263, 273, 274,
 280, 287
 12,17 – 203
 12,17-19 – 269
 12,42-48 – 263
 12,54 – 151
 13,6-9 – 263, 272, 274
 13,18-19 – 262
 13,20-21 – 262
 13,32 – 110
 14,7-8 – 258
 14,10 – 258
 14,11 – 258
 14,15 – 275, 281
 14,15-24 – 263, 267, 274
 14,16-24 – 281
 14,18-20 – 268
 14,28-32 – 282

14,28-33 – 263
 14,31-33 – 272
 15,2 – 280
 15,4 – 269
 15,4-7 – 263, 267, 272,
 274, 281
 15,7 – 284
 15,8 – 269
 15,8-10 – 263, 273, 274
 15,11-32 – 263, 264, 267,
 272, 274
 15,17-19 – 269
 15,20 – 268
 15,32 – 206
 16,1-8 – 282
 16,1-9 – 263, 272, 273
 16,3-4 – 269
 16,9 – 282
 16,16 – 143
 16,19 – 256
 16,19-31 – 359
 16,23-24 – 143
 17,7-10 – 263, 270, 272,
 273
 17,10 – 282
 17,25 – 325
 18,1 – 280
 18,1-8 – 263, 267, 273
 18,4-5 – 269
 18,7 – 283
 18,8 – 270
 18,9 – 280, 282
 18,9-14 – 263, 273
 18,13 – 251
 18,20 – 339
 18,42 – 141
 19,11 – 275
 19,11-27 – 263, 267, 272,
 273
 19,12 – 278
 19,15 – 278
 19,38 – 337
 19,42 – 202
 20,9-19 – 262
 21,11 – 212
 21,29-30 – 259

21,31 – 259
 22,13 – 119
 22,19 – 119
 22,19-20 – 250
 22,36 – 377
 22,37 – 335
 22,38 – 54
 23,30 – 336
 24,27 – 22
 24,30 – 118
 24,39 – 135

JOHANNES

– 173, 336
 1,5 – 145
 1,11 – 325
 1,17 – 141
 1,23 – 338
 1,29 – 323, 190, 192, 197,
 246, 247
 1,42 – 27, 255
 1,45 – 141
 2,11 – 174
 2,18 – 174
 2,19 – 142, 198, 215, 214
 2,21 – 142
 2,22 – 359
 2,23 – 174
 3,3 – 145, 315
 3,5 – 315
 3,16 – 26, 129, 139, 259
 3,17 – 141
 3,27-30 – 286
 4,4 – 112
 4,9 – 112
 4,41 – 174
 5,16 – 174
 5,18 – 174
 5,39 – 15, 158
 5,40 – 15
 6,14 – 174
 6,32 – 193
 6,35-58 – 193
 6,45 – 335, 337

- 6,48 – 197
 6,52 – 174
 6,66 – 174
 7,1 – 174
 7,2 – 239
 7,20 – 174
 7,30 – 174
 7,31 – 174
 7,32 – 174
 7,37-39 – 505
 7,38 – 142, 336
 7,38-39 – 250
 7,39 – 94
 7,40-43 – 174
 7,44 – 174
 8-10 – 125
 8,13 – 174
 8,19 – 174
 8,22 – 174
 8,25 – 174
 8,30 – 174
 8,37 – 174
 8,40 – 174
 8,48 – 175
 8,52 – 175
 8,53 – 175
 8,57 – 175
 8,59 – 175
 9,16 – 175
 9,38 – 175
 10,1-16 – 294, 295
 10,7 – 197
 10,9 – 197
 10,11 – 197
 10,19 – 175
 10,20 – 175
 10,21 – 175
 10,28 – 11
 10,31 – 175
 10,33 – 175
 10,34 – 335
 10,39 – 175
 10,42 – 175
 11,8 – 175
 11,27 – 175
 11,35 – 154
 11,45 – 175
 11,50 – 209, 357
 11,53 – 175
 11,57 – 175
 12 – 125
 12,9 – 175
 12,11 – 175
 12,13 – 175
 12,15 – 340
 12,16 – 359
 12,27 – 158
 12,34 – 175
 12,37 – 176
 12,38-40 – 336
 12,42 – 176
 13,1 – 125
 13,5-6 – 125
 13,7 – 125
 13,10 – 259
 13,12 – 125
 13,14 – 116
 13,15 – 125, 228
 13,16 – 125, 259
 13,18 – 354, 355
 13,23 – 111
 14 – 125
 14,1 – 305
 14,17 – 94
 15,1 – 295
 15,1-6 – 294, 295, 298,
 301
 15,3 – 370
 15,25 – 354
 16,12 – 28
 16,13 – 27
 16,30 – 176
 17,5 – 139
 17,17 – 370
 17,24 – 305
 18,14 – 357
 19,7 – 176
 19,16-18 – 176
 19,24 – 354, 366
 19,36 – 338, 357
 19,37 – 338
 20,25 – 226
 21,17 – 197
 21,25 – 221
- ## APOSTEL- GESCHICHTE
- 333
- 1-7 – 179
 1,8 – 178, 317
 1,10 – 256
 1,13 – 110
 1,16 – 335
 1,25 – 200
 1,26 – 119
 2 – 94, 255
 2,1-47 – 239
 2,16 – 327
 2,16-21 – 345
 2,24 – 210
 2,28 – 365
 2,30 – 210
 2,34-35 – 333
 2,38 – 91, 161, 158
 2,42 – 29
 2,44-45 – 120
 3,1 – 117
 3,12-26 – 305
 4,4 – 305
 4,24 – 356
 4,34 – 305
 5,21 – 29
 5,25 – 29
 5,42 – 29
 6,3 – 119
 7,29-30 – 253
 7,43 – 226, 227, 338, 339
 7,44 – 226
 7,60 – 202
 8 – 21
 8-12 – 179
 8,27 – 9
 8,30 – 9
 8,31 – 9
 9,36-43 – 377,30
 10,9-16 – 376

10,47 – 317
 11,15 – 94, 317
 11,23 – 199
 11,26 – 29
 11,27-30 – 380
 12,18 – 207
 13,3 – 116, 119
 13-28 – 179
 13,35 – 365
 13,36-37 – 365
 13,40-41 – 356
 13,47 – 336
 13,51 – 251
 14,1 – 117
 14,28 – 207
 15,5 – 118
 15,11 – 141
 15,15 – 345
 15,29 – 117, 118, 119
 16,30 – 141
 17,11 – 26
 17,31 – 306
 18,11 – 29
 18,18 – 118
 19,24 – 207
 20,20 – 29
 20,29 – 197
 21,10-11 – 304
 21,28 – 29
 21,39 – 207
 23,25 – 226
 26-29 – 9
 27,20 – 141, 207
 28,30 – 306
 28,31 – 29, 306, 315

RÖMER

– 300, 336
 1,1 – 134
 1,15 – 152
 1,15-18 – 152
 1,16 – 133, 152, 200
 1,17 – 140, 152, 345
 1,29 – 212

1,31 – 212
 2,12 – 141
 2,14 – 141
 2,23-24 – 345
 3,3 – 140
 3,10-18 – 336
 3,14 – 337
 3,20 – 135
 3,23 – 151
 4,1-3 – 325
 4,3 – 143
 4,5 – 345
 4,7-8 – 345
 4,9-13 – 325
 4,11 – 325
 4,16-17 – 325
 4,23-24 – 372
 5,9 – 141
 5,12-14 – 333
 5,14 – 226, 240
 6,9 – 200
 6,17 – 226, 227
 6,23 – 138
 7,7 – 336
 8 – 152
 8,2 – 141
 8,4-9 – 137
 8,6-7 – 135
 8,13 – 135
 8,28 – 135
 8,30 – 135
 8,31 – 203
 8,36 – 351
 9,11-13 – 347
 9,15 – 347
 9,17 – 334
 9,20 – 338
 9,24 – 342
 9,25 – 335, 338, 342
 9,25-26 – 355
 9,25-29 – 336
 10,1 – 317
 10,12 – 345
 10,13 – 351
 10,16 – 346, 350
 10,17 – 350

10,18 – 350, 356
 10,18-21 – 336
 10,19 – 338
 11,4 – 351
 11,5 – 351
 11,7-8 – 351
 11,9-10 – 351
 11,26-27 – 239
 12,1 – 211
 12,7 – 29
 13,8 – 119
 13,9 – 376
 13,11 – 141
 14,10 – 346
 14,13 – 137
 14,17 – 315
 15,4 – 372, 374
 15,9-12 – 336
 15,12 – 339
 15,20 – 382
 15,26-27 – 282
 16,4 – 200
 16,16 – 116, 122

1.KORINTHER

– 333, 347
 1,17 – 159
 1,18 – 346
 1,19 – 346
 2,9-10 – 78
 2,14 – 25, 26
 3,2 – 371
 3,9 – 150
 3,10-15 – 298
 3,10-15 – 294
 4,8 – 208
 4,10 – 208
 4,16 – 374
 4,20 – 315
 5,1-5 – 122
 5,7 – 238, 240, 344
 5,7-8 – 238, 286
 7,2-3 – 378
 7,15 – 374

7,17 – 92
 7,26 – 118
 7,31 – 140
 8 – 107, 122
 8,1 – 14
 9,9 – 347
 9,9-10 – 348
 9,14 – 347
 10,1-15 – 334
 10,6 – 240, 241, 372, 374
 10,11 – 227, 374
 10,21 – 199
 10,25 – 346
 10,27 – 117
 10,32 – 316, 317
 11,1 – 374
 11,2-16 – 123
 11,3 – 145
 11,3-15 – 15
 11,4 – 378
 11,5 – 12, 118, 145
 11,7-12 – 145
 11,9 – 124
 11,10 – 124
 11,14 – 120, 121
 11,24 – 117
 12,13 – 142, 317
 12-14 – 12
 12,17 – 204
 12,28 – 29
 14,5 – 118
 14,16 – 119
 14,33b-35 – 12
 14,34 – 116
 14,37 – 89
 15,5 – 202
 15,9 – 207
 15,20-23 – 239
 15,23 – 141
 15,27 – 365
 15,29 – 12, 144
 15,45 – 364
 15,51-56 – 15
 15,52 – 306
 15,55 – 200
 15,58 – 15, 212

16,1 – 120
 16,17 – 141
 16,20 – 122

2.KORINTHER

2,14 – 113
 3,6 – 48
 3,7-11 – 93
 4,2 – 11
 4,4 – 25
 5,8 – 143
 5,10 – 306
 5,11 – 306
 5,14 – 306
 6,9-10 – 222
 6,16-18 – 336
 7,6-7 – 141
 10,10 – 141
 11,3 – 250
 11,19 – 208
 12,1-10 – 376
 12,7 – 135
 13,12 – 122

GALATER

1,23 – 140
 2,9 – 116
 3,7 – 325
 3,8 – 334
 3,9 – 325
 3,14 – 325
 3,16 – 150, 363
 3,25 – 377
 3,29 – 325
 4 – 58
 4,3 – 136
 4,4 – 144
 4,9 – 136
 4,21-31 – 294, 299, 301
 4,24-26 – 57
 5,2 – 93
 5,4 – 143
 5,8-9 – 286

5,10 – 148
 5,14 – 356, 376, 390

EPHESER

1,3-9 – 148
 1,4 – 153
 1,4-5 – 153
 1,6 – 317
 1,10 – 317
 1,12 – 149, 317
 1,13 – 149
 1,14 – 317
 1,15 – 149
 1,16 – 155
 1,17-18 – 149
 1,20-22 – 317
 2,1 – 193
 2,2 – 25
 2,3 – 135
 2,4 – 149
 2,8 – 140, 149
 2,9-10 – 155
 2,10 – 148
 2,13 – 149
 2,13-22 – 151
 2,14 – 239
 2,15 – 377
 2,20 – 135, 150
 2,21 – 158, 235
 3,1 – 156
 3,1-2 – 202
 3,4 – 155
 3,5 – 135
 3,5-6 – 317
 3,12 – 155
 3,14 – 148
 3,15 – 155
 4,1 – 148
 4,3 – 155
 4,7-12 – 317
 4,8 – 341
 4,11 – 29, 135, 152
 4,13 – 149
 4,15 – 157

4,17 – 148
 4,27 – 149
 4,28 – 149
 4,29 – 149
 4,32 – 149
 5,2 – 239
 5,6 – 219
 5,7-8 – 155
 5,14 – 148, 336
 5,16 – 157
 5,20 – 157
 5,22 – 148
 5,22-23 – 126
 5,22-33 – 378
 5,25 – 149
 5,25-26 – 370
 5,26 – 250
 6,2-3 – 342
 6,5 – 115, 117
 6,8 – 149
 6,10-19 – 121
 6,11-17 – 294, 299
 6,17 – 193, 371

PHILIPPER

– 41

1,19 – 141
 1,23 – 143
 1,26 – 141
 2,12 – 143
 2,15 – 212
 2,17 – 200
 2,26 – 156
 3,2 – 191, 197
 3,17 – 226
 3,19 – 211
 3,20 – 103, 151
 4,8 – 381

KOLOSSER

– 99, 143, 155

1,2 – 153

1,3 – 153, 154 155
 1,4-5 – 383
 1,6 – 92
 1,13 – 315
 1,15 – 11, 108
 1,16 – 148
 1,20 – 239
 1,28 – 14
 2,3 – 107
 2,4 – 156
 2,6 – 154
 2,8 – 136
 2,9 – 151
 2,13 – 154, 156
 2,16-17 – 228, 240
 2,17 – 230, 239
 2,20 – 136
 2,22 – 137
 3,1 – 154, 156, 157
 3,2 – 375
 3,9 – 154, 157
 3,16 – 117
 3,18 – 119, 126
 3,18-19 – 378
 3,19 – 155
 3,21 – 154
 4,10 – 255
 4,15 – 118

1. THESSALONICHER

1,6 – 26
 1,7 – 226
 1,9 – 90
 2,13 – 89
 2,19 – 142
 3,13 – 142
 4,3-7 – 378
 4,7 – 381
 4,11 – 118
 4,13-15 – 193, 201
 4,13-18 – 15, 320
 4,15 – 142
 4,18 – 305

5,5 – 219
 5,23 – 45, 142
 5,26 – 122

2. THESSALONICHER

– 91

2,1 – 142
 2,8 – 142
 3,2b – 221
 3,5 – 374
 3,6 – 136
 3,7-8 – 120
 3,9 – 226
 3,10 – 120
 3,11 – 136

1. TIMOTHEUS

– 177

1,16 – 227
 2,1-2 – 125
 2,8 – 118, 121
 2,9 – 117
 2,12 – 12, 115, 117
 4,1 – 141
 4,4 – 376
 4,12 – 226
 5,9 – 119
 5,10 – 125
 5,18 – 89, 336
 6,7 – 140
 6,12 – 193

2. TIMOTHEUS

– 176, 177

1,9 – 15, 135
 1,13 – 227
 2,3-6 – 213
 2,15 – 13
 3,1 – 141
 3,1-5 – 305

3,15 – 26
 3,16 – 15, 86, 370
 4,8 – 15, 330
 4,11-13 – 121
 4,18 – 202
 4,22 – 176

TITUS

– 177

1,2 – 90, 143
 2,7 – 226
 2,13 – 305
 2,14 – 306
 3,5 – 250

PHILEMON

– 177, 333

HEBRÄER

– 333

1,2 – 108, 141
 1,3 – 250
 1,5-6 – 336
 1,5-13 – 336
 1,6 – 336
 1,7-8 – 336
 1,13 – 333, 356
 2,6 – 364
 2,8-9 – 364
 2,12 – 366
 2,12-13 – 336
 2,13 – 336
 4,3 – 239
 4,9 – 239
 4,11 – 228, 239
 4,12 – 372
 4,12-13 – 370
 5,4-5 – 238
 5,12 – 136
 5,13-14 – 371
 6,18 – 90

6,20 – 230
 7,3 – 238
 7,11-19 – 93
 7,12 – 122, 377
 7,15-17 – 238
 7,16 – 250
 8,5 – 226, 227, 228, 229,
 239

9,9-10 – 240
 9,14 – 250
 9,19-28 – 239
 9,23 – 228
 9,23-24 – 229, 239
 9,24 – 227
 9,27 – 144
 10,1 – 122, 228
 10,5 – 341
 10,5-7 – 239
 10,8 – 239
 10,12 – 240
 10,13 – 333
 10,15 – 336
 10,16 – 337
 10,17 – 339
 10,20 – 239
 10,36 – 346
 10,37 – 346
 11,8-19 – 143
 13,4 – 199
 13,5 – 149
 13,6 – 149
 13,11-12 – 240
 13,20 – 250

JAKOBUS

– 142

1,22 – 369
 1,25 – 369
 2,1-4 – 126
 2,1-7 – 119
 2,8 – 376
 2,12-25 – 142
 2,19 – 140
 2,20 – 142

2,20-26 – 142
 3,6 – 191
 4,6 – 346
 5,7-8 – 142
 5,10 – 228
 5,12 – 117
 5,14 – 111, 117
 5,15 – 141
 5,17 – 235

1. PETRUS

1,2 – 374
 1,10-11 – 327, 357
 1,13 – 111
 1,20 – 141
 1,23 – 370, 371
 1,24 – 196
 2,2 – 14, 370, 371, 386
 2,4 – 193
 2,5 – 31
 2,6-9 – 336
 3,1-2 – 126
 3,3 – 139
 3,10-12 – 333
 3,18 – 357
 3,21 – 227
 5,3 – 226
 5,6 – 121
 5,8 – 195, 247, 250
 5,13 – 255
 5,14 – 122

2. PETRUS

– 143

1,16 – 142
 1,20 – 304
 1,21 – 21, 87
 2,6 – 228
 2,17 – 198
 2,17a – 215
 3,3 – 141
 3,4 – 142
 3,10 – 136

3,12 – 142
 3,14 – 306
 3,15-16 – 21
 3,16 – 11, 89

1. JOHANNES

– 186, 333
 1,1-4 – 186
 1,5-2,6 – 186
 1,8 – 84, 142
 1,10 – 142
 2,1 – 142
 2,7-17 – 186
 2,12-25 – 142
 2,15-16 – 139
 2,18 – 141
 2,18-28 – 186
 2,28 – 142
 2,29-3,10 – 186
 3,2-3 – 306
 3,6-10 – 142
 3,9 – 84, 151, 84
 3,11-24 – 186
 3,15 – 376
 4,1-6 – 186
 4,7-5,3 – 186
 5,4-5 – 186
 5,6-12 – 186
 5,13-21 – 186
 5,20 – 90

2. JOHANNES

– 59, 333

3. JOHANNES

– 59, 333

JUDAS

– 143, 176

1,3 – 140
 1,8 – 185

1,11 – 185
 1,18 – 141

OFFENBARUNG

– 17, 56, 59, 91, 93, 135,
 143, 179, 320, 321, 322,
 324, 328, 334

1 – 179
 1,1 – 322
 1,12 – 253, 328
 1,12-20 – 249
 1,13-16 – 321
 1,14 – 256
 1,16 – 193
 1,19 – 179
 1,20 – 253, 328
 2-3 – 179
 2,17 – 328
 3,3 – 217
 3,4-5 – 256
 3,10 – 151
 3,12 – 328
 3,16 – 113
 4,3 – 250
 4,4 – 256, 328
 4,5 – 253, 328
 4-22 – 179
 5,1 – 253
 5,5 – 247, 250
 5,6-13 – 323
 5,8 – 328
 6,11 – 256
 7,1 – 324
 7,4-8 – 248
 7,5-8 – 324
 7,9 – 256
 7,13-14 – 256
 8,1 – 253, 323
 8,3-4 – 250
 8,6 – 324
 8,7 – 323
 8,10 – 323
 8,12 – 248, 323
 8,13 – 323
 9 – 248
 9,1 – 246
 10,9-10 – 252
 10,11 – 252
 11,3 – 324, 328
 11,8 – 246, 255
 12 – 359
 12,1-2 – 328
 12,3-17 – 250
 12,9 – 250, 328, 358
 12,14 – 328
 12,14-15 – 250
 13 – 329
 13,2 – 250
 13,4 – 322, 250
 13,11 – 250
 14,19-20 – 328
 15,1 – 253
 16,1 – 253
 17,3 – 246
 17,4 – 256
 17,9 – 323, 328
 18,2 – 328
 18,5 – 322
 18,16 – 256
 18,18 – 322
 18,19 – 113
 19 – 329
 19,10 – 325
 19,11 – 256
 19,14 – 256
 19,15 – 248, 329
 19,19 – 248
 20,1 – 246
 20,1-10 – 329
 20,2 – 250
 20,4-6 – 324
 20,11 – 256
 22,20 – 330

THEMENINDEX

A

Abrahamitischer Bund – 315, 317, 321
Absteigende Muster – 186-187
Abtei von St. Victor – 53
Abwechselnde Muster – 183
Adjektive – 147
Adverbien – 149
Ägypten – 37, 104-106
Akrostische Muster – 185
Alabasterfläschchen – 123
Alexandrinische Juden – 36-39
Alexandrinische Väter – 44-46
Allegorien in der Bibel – 292-301
 Gleichnisse und – 293
 Richtlinien zur Auslegung von
 – 295-301
Allegorisierungen – 44, 57-59, 235-237,
301, 315, 363
 Bedeutung von – 36
 Calvin und – 59
 im Mittelalter – 52-55
 Jüdische – 36-40
 Luther und – 56-58
 Typologie und – 235-237
 von Augustin – 47-50
 von Cassian – 50-51
 von den frühen Kirchenvätern
 – 40, 44
 von griechischen Philosophen
 – 36-40
 von Origenes – 44-46, 56
Alttestamentliche Zitate im Neuen
Testament – 47, 93, 331-368
 Absichten der – 343-356
 Abweichender Wortlaut in den
 – 336-343
 Einleitungen zu den – 335-336
 Umfang der – 332, 334
Amillennialismus – 308, 313-316, 324
Analogie des Glaubens – 48

Anthropomorphismen – 37-39, 45, 48,
51, 57, 201, 215
Anthropopathismen – 152, 201, 215
Antiochenische Väter – 46, 53-54, 127
Antiochien – 46, 51, 380-381
Antitypen – 225, 238-240, 241-242, 344
Antonyme – 130, 137
Anwendung der Bibel – 8, 11, 14, 27-28,
369-386
 Auslegung und – 14-16, 372-373
 Bedeutung der – 369-372
 Grundsätze für die – 387-380
 Heiliger Geist und die – 384-386
 Probleme bei der – 371-372
 Richtlinien für die – 372-386
Apokalyptische Literatur in der Bibel
– 177, 322-323
Aposiopesen – 202
Apostolische Väter – 39
Apostrophen – 201
Aramäisch – 18, 34, 129, 255
Aristeasbrief – 38
Auferstehung Jesu – 68
Aufsteigende Muster – 186
Auslegung – 21-23
Autorität der Bibel – 52-53, 67, 70, 87-91
Autorität der Kirche – 51, 55, 59-60
Axiome – 75, 77, 86, 89

B

Baal – 107, 351
Babylonier – 113
Babylonische Gefangenschaft – 168
Barnabasbrief – 41
Basan – 109
Beabsichtigte Bedeutung – 80-81
Befreiungstheologie – 71
Beobachtung – 9-10, 13
Berg Karmel – 107
Beschneidung – 93, 118

Bethlehem – 47, 353, 355

Bibel

- Allegorisationen der – 36-40
- Als Offenbarung Gottes – 29, 30, 87, 362
- Anwendung der – 8, 11, 14, 27-28, 369-386
- Apokalyptische Literatur in der – 177, 322-323
- Autorität der – 52-53, 65, 70, 87-91, 95
- Bedeutung der – 10
- Bildliche Sprache in der – 78, 189-223
- Duale Autorschaft der – 21, 54
- Einheit der – 91-94
- Einzig oder mehrfache Bedeutungen in der – 360-368
- Fortschreitende Offenbarung in der – 93, 358-358
- Gebräuche der – 18, 62, 82, 85-86, 97-126, 371-372
- Geheimnis der – 94-95
- Gott als Autor der – 20-21, 77-78, 86-89, 325
- Grammatische Auslegung der – 53, 59, 62, 67, 71, 78, 98-99, 127-160, 319-320, 361-363
- Historische Auslegung der – 98-100, 127
- Idiome in der – 79, 217-219
- Inspiration der – 7, 86-91, 128, 146
- Jesus und die – 90
- Jüdische Auslegung der – 34-40
- Klarheit der – 30-31, 56-57
- Lehren der – 10
- Lesen der – 10
- Literarische Genres in der – 84, 85, 165-178
- Literarische Qualität der – 162-165
- Menschliche Verfasser der – 17, 357-360, 360-368, 372
- Mystische Bedeutung der – 44-45, 53, 79, 95
- Mythologische Auslegung der – 66, 68, 69

Normale Auslegung der – 80, 98, 195

Prophetie in der – 91, 94, 177, 303-330

Sprachen der – 129

Übernatürlicher Charakter der – 77, 87-89, 94

Unfehlbarkeit der – 87, 90, 95

Verständnis der – 10-11, 23, 30-31

Wörtliche Auslegung der – 7, 51, 54, 60, 80, 192-195

Bibelauslegung – 10-11

Allegorien und – 292-301

Anwendung und – 14-16, 372

Bedeutung der – 15

Genauigkeit bei der – 13-14

Gleichnisse und – 257-292

Grammatisch-historische – 53, 59, 62, 66-67, 71, 78-79, 98-99, 127-160, 315-316, 318, 319, 360-363

Heiliger Geist und – 26-28, 60

Herausforderung der – 16-17

Hindernisse bei der – 27

Idiome und – 79, 217-219

Literarisch-rhetorische – 98, 161-188, 319-320

Menschliche Lehrer und – 29

Probleme bei der – 17-21

Prophetie und – 303-330

Qualifikationen für die – 25-30

Redewendungen und – 189-223

Typen und – 225-244

Wörtliche – 7, 51, 54, 60, 80, 192-195

Bildliche Sprache – 78, 189-195, 321

Bultmann'scher Ansatz – 67

Bündnis-Theologie – 316-319

C

Calvinismus – 61-63

Canterbury – 54

Chiastisches Muster – 182

Chicago Erklärung zur biblischen

Hermeneutik – 166, 363

D

- Davidischer Bund – 315, 317
- Didache – 310
- Dispensationalistische Theologie – 316-319, 376
- Dominionismus – 310
- Dreieinheit Gottes – 93

E

- Edom – 103
- Eisegese – 285
- Ellipsen – 202
- En-Gedi – 112
- Engel – 124
- Englisch – 129
- Entmythologisierung – 68, 69
- Entrückung – 141, 307, 313
- Ephesus – 374
- Ephraim – 111
- Erleuchtung – 56, 60
- Erzählungen in der Bibel – 167-170, 381-382
- Ethnohermeneutik – 71
- Etymologie – 130-134
- Euphemismen – 201, 220
- Evangelien – 173-176
- Evolutionstheorie – 67
- Exegese
 - Definition von – 21-23, 80
 - Notwendigkeit der – 30-31
 - Stellung der – 23-25, 62
 - Ziel der – 128
- Existenzialismus – 65, 68, 69

F

- Fabeln – 293
- Feigenbaum – 110
- Feministische Theologie – 71
- Fortschreitende Offenbarung – 93-94, 358-359
- Französisch – 132
- Fundamentalismus – 67

Fußwaschung – 124-125

G

- Gabe des Lehrens – 29
- Gattungen – 165-178
- Gebräuche – 18, 101-102
- Gedächtnismahl – 117-119
- Gegenreformation – 60
- Gemeinde – 308, 318, 342, 374-376
- Genf – 59, 61
- Genre – 165-178
- Gesetz – 10, 35-36, 49, 121-122, 318, 376-377
- Gesetzestexte in der Bibel – 165
- Gleichnisse – 257-292
 - Allegorien und – 293
 - Arten von – 270-278
 - Definition von – 257
 - Formen der Rede in den – 268-270
 - Gegensätze in den – 265-266
 - Gründe für – 261-262
 - Merkmale in den – 264-270
 - Reich Gottes in den – 271, 274-278
 - Rhetorische Fragen in den – 269-270
 - Richtlinien zur Auslegung von – 278-292
- Gnostiker – 42-43
- Grammatik – 86
- Grammatisch-historische Auslegung – 53, 59, 62, 66-67, 71, 78-79, 98-99, 127-160, 315-316, 318, 319, 360-363
 - Bedeutung der – 127-129
 - Definition der – 130
 - Kontext und dessen – 138-145
 - Morphologie und deren – 146
 - Phrasen und deren – 153
 - Sätze und deren – 153-154
 - Satzkonstruktionen und deren – 154-158
 - Wortarten und deren – 146-152
 - Wortbedeutung und deren – 130-145

H

- Hapax Legomena – 136
- Hebräisch – 18-19, 34, 46, 53-55, 58, 64, 129, 133, 135-136, 143, 146, 150-151, 159, 171, 207-208, 211-212, 253-255, 260, 341, 350
- Heiliger Geist – 70, 78, 93-94, 142, 373
 - Anwendung und – 384-386
 - Auslegung – 26-28, 60
 - Erleuchtung und – 56
 - Inspiration und – 86-87, 90-91, 341, 342
- Hendiadyoie – 200
- Hermeneutik
 - Alexandrinische Väter und – 44
 - Antiochenische Väter – 44-46
 - Augustins Regeln der – 48-49
 - Bibelkontext in der – 59-60, 82-83, 85-86, 97-100, 129, 138-145
 - Bildliche Sprache in der – 78-79, 189-223, 321
 - Definitionen zur – 21-25, 77
 - Frühe Kirchenväter und – 40-43
 - Geschichte der – 33-73
 - Grammatische Auslegung in der – 53, 59, 62, 66-67, 71, 78-79, 98-99, 127-160, 315-316, 318, 319, 360-363
 - Grundsätze der – 8, 25, 75-76
 - Historisch-geografische Elemente in der – 81-82, 85, 98-100
 - Jüdische – 34-40
 - Kirche und – 47-48
 - Normale Auslegung in der – 80, 98, 195, 318, 319-320
 - Probleme bei der – 17-21
 - Prophetie und – 303-330
 - Reformation und – 55
 - Rhetorische Auslegung in der – 98-99, 161-188
 - Rolle des Heiligen Geistes bei der – 26-28, 60
 - Rolle des kulturellen Hintergrunds bei der – 97-126
 - Spätere Kirchenväter und – 47-52
 - Turretinis Regeln der – 62

- Typologie in der – 225-244
- Wörtliche Auslegung in der – 7, 51, 54, 60, 80, 192-195
- Wycliffs Regeln der – 55
- Ziel der – 80
- Herodianer – 107
- Herrnhuter – 62-63, 309
- Hethiter – 100
- Hierapolis – 113
- Hirte des Hermas – 310
- Homiletik – 22-23
- Hugenotten – 309
- Hyperbeln – 204-207
- Hypokatastasis – 197-198, 215, 219

I

- Ibex – 109
- Idiome – 79, 217-219
- Inklusionsmuster – 185
- Inspiration – 7, 20-21, 86-91, 128, 146, 331, 341
- Interjektionen – 149-150
- Inversionsmuster – 183-184
- Ironie – 207-210, 220
- Israels Feste – 238-239
- Israels Opfer – 239-240
- Italien – 55
- Italische Rechte – 103

J

- Jaffa – 34
- Jericho – 110, 112-113
- Jerusalem – 36, 50, 58, 113
- Jordan – 112
- Judäa – 380
- Judentum – 123
- Jüdische Hermeneutik – 34-40

K

- Kanaaniter – 104-107
- Katena – 52

Kirchenväter – 39, 40-52, 362
 Kolossä – 100, 107, 375
 Kommunikation – 75-76, 80, 128-129
 Konjunktionen – 152
 Konstantinopel – 47
 Kontext – 58-60, 82-83, 85-86, 97-100,
 115-116, 130, 138-145
 Konzil von Trient – 60, 63
 Kopfbedeckung – 118, 123-126
 Korinth – 107, 124
 Korollare – 75, 85
 Kulturbedingte Bibelstellen – 115-126

L

Laodizea – 113
 Latein – 132, 307
 Lateinamerika – 122
 Leviten – 34
 Lexikologie – 130, 144
 Liberalismus – 67
 Literarische Kluft – 20, 161-188
 Literarisch-rhetorische Auslegung
 – 161-188, 319-320
 Definition von – 162-163
 Gattungen der – 165-178
 Strukturanalyse bei der – 178-188
 Litotes – 207, 220
 Logische Diskurse in der Bibel
 – 176-177

M

Magna Charta – 100
 Massoreten – 18
 Menschliche Verfasser der Bibel
 – 20, 357-360, 360-368, 371-372
 Merismen – 200
 Metaphern – 196-197, 215, 219
 Metonymien – 199-200, 219
 Millennium – 12, 308-309, 320, 326, 329,
 340
 Unterschiedliche Ansichten zum
 – 307-316
 Mittelalter – 52-54, 127

Mittelmeer – 112
 Morphologie – 130, 146
 Mystische Auslegung – 44, 54, 78, 95
 Mythen und die Bibel – 66, 68, 69

N

Nachreformation – 61-64
 Nasiräer – 121
 Naturalismus – 65
 Neorthodoxie – 67-68, 70
 Neue Hermeneutik – 68, 70
 Neuer Bund – 316, 317
 Neuzeit – 65-69
 Ninive – 99, 103
 Nomen – 147, 337
 Nuzi-Tafeln – 108

O

Obersaal – 110
 Offenbarung – 87, 93-94
 Öl – 111, 112, 117, 373
 Onomatopöien – 212
 Oxymoron – 210-211

P

Pädagogik – 22-23
 Paradox – 211
 Parallelismus – 181-183
 Paronomasie – 211, 212
 Partizipialsatz – 157
 Passahfest – 110, 238, 240
 Pentateuch – 141
 Personifikation – 200-213, 220
 Pfingsten – 317-318, 327, 345, 365
 Philippi – 103
 Philosophie – 36-38, 41, 64, 65
 Phrase – 152-153
 Pietismus – 62
 Plagen über Ägypten – 104-106
 Pleonasmus – 210
 Poesie in der Bibel – 170-172, 182

- Postmillennialismus – 308-310, 313, 324
 Prämillennialismus – 307, 310-316
 Präposition – 146-147, 151, 153
 Pronomen – 146, 337-338
 Prophetie – 84, 94, 177, 303-330, 344, 359-360
 Bildliche Sprache in der – 321-325
 Gründe für das Studium der – 305-307
 „Perspektivische Verkürzung“ in der – 326-327
 Richtlinien zur Auslegung der – 320-330
 Symbole in der – 328-329
 „Vergeistlichung“ – 314-315
 Zahlenangaben in der – 324-325
 Psalmen
 Arten von – 171-172
 Richtlinien zur Auslegung der – 171-172
- Q**
- Qumran – 40
- R**
- Rama – 353, 355
 Ras Schamra – 104
 Rationalismus – 62-66, 70
 Redewendungen – 79, 189-223
 Auslegungsmethoden von – 213-217
 Definition von – 189-190
 Gründe für – 191-192
 Idiome und – 217-219
 Literarische Stilmittel – 196-212
 Prophetie und – 321-325
 References plenior – 362-363
 Reformation – 55-61, 127
 Reformatoren – 309
 Reich Gottes
 Gleichnisse und das – 271, 274-275
 Prämillennialismus und das – 315
 Renaissance – 55, 56
 Rhetorische Auslegung – 98, 161-188, 320-321
 Rhetorische Fragen – 203, 220, 269
 Römisch-katholische Kirche – 31, 52, 57, 61, 70, 308, 361-362
- S**
- Sadduzäer – 107
 Salzbund – 114
 Samaria – 112
 Samariter – 112
 Sarkasmus – 209-210
 Sätze – 153-154
 Satzkonstruktionen – 154-158
 Sauerteig – 286
 Schöpfung – 49, 54, 124
 Schweizer Brüder – 60
 Scythia – 50
 Senfkorn – 109
 Sensus plenior – 361-362
 Septuaginta – 37, 45, 332, 341-343
 Sichar – 112
 Sprache – 77
 Spreu – 109
 Sprichwörter – 259-260, 349
 Stilmittel, literarisches – 196-212
 Strukturalismus – 70
 Strukturanalyse – 178-188
 Subjektivismus – 65, 70
 Substantive – 147, 337
 Symbol – 43, 50, 51, 225-256
 Auslegungsgrundsätze für – 245-248
 Bedeutung von – 245
 Beispiele für – 248-252
 Farben als – 255-256
 Namen als – 253-255
 Prophetie und – 321, 328-329
 Zahlen als – 253
 Synagoge – 117
 Synonym – 130, 137, 341
 Syntax – 86, 130, 152-160

T

- Taufe – 60, 91
- Textkritik – 20, 24, 63-64
- Todesstrafe – 120
- Typen – 225-245, 344
 - Allegorisieren und – 235-236
 - Antiochenische Väter und – 44
 - Auslegungsregeln für – 241
 - Begriffe für – 225-228
 - Beispiele für – 238-240
 - Definition von – 234
 - Frühe Kirchenväter und – 40-41
 - Illustrationen und – 233-237
 - Merkmale von – 229-235
 - Symbole und – 245
- Trilogiemuster – 185
- Tropologische Auslegung – 50, 53
- Tübinger Schule – 66

U

- Ugaritisch – 136
- Unfehlbarkeit – 86, 87-89, 94-95, 331
- Urkundenhypothese – 66
- Usus loquendi – 134

V

- Verben – 148, 149
- Vergleiche – 196, 215-216, 219, 258-259, 321
- „Vergeistlichen“ – 314-315
- Vulgata – 47, 54

W

- Weisheitsliteratur – 172-173
- Westminster-Bekenntnis – 61
- Wiederholungsmuster – 187
- Wiedertäufer – 60
- Wortarten – 130, 131, 146-152
- Worte
 - Bedeutung der – 130-145
 - Etymologie der – 131-134
 - Form der – 146-149
 - Gebrauch der – 134-137
 - Kontext von – 138-145
 - Morphologie der – 130-131
 - Stellung der – 158-159
 - Synonyme und Antonyme – 137
 - Wiederholung von – 158-159
- Wörtliche Auslegung – 7, 51, 54, 60, 80, 192-195
- Wunder – 64, 65, 68, 94,

Z

- Zeugmata – 202
- Zoomorphismen – 201, 220
- Zürich – 59-60



Europäisches Bibel Trainings Centrum

Berlin · Rheinland · Zürich · Wien

BERUFSBEGLEITENDE BIBELSCHULE

Wir glauben, dass eine gründliche Auslegung der Schrift und deren Anwendung das Fundament jeglichen Dienstes ist, ja sein muss. Deswegen liegt das Hauptgewicht unserer Ausbildung auf einer exakten, sorgfältigen Auslegung der Schrift, der kraftvollen Predigt und der treuen Anwendung des Wortes Gottes, und zwar Vers für Vers. Eine Kombination von Präsenz- und Fernstudium ermöglicht es den Teilnehmern, eine grundlegende Ausbildung zu erhalten, ohne dabei ihre Arbeit oder den Gemeindedienst vernachlässigen zu müssen. Der Unterricht findet jeweils an einem Wochenende pro Monat statt (Freitag bis Samstag) und erstreckt sich über jeweils 10 Monate pro Jahr.



Bibelkunde (1 Jahr)

verschafft einen Überblick über die gesamte Bibel und jedes einzelne Bibelbuch (für Männer und Frauen)



Musikdienst (2 Jahre)

hilft Musikern, biblische Prinzipien auf den praktischen Musikdienst anzuwenden (für Mitarbeiter/-innen im Musikdienst)

parallel möglich



Bibelstudium mit Gewinn (1 Jahr)

betont das Studieren einzelner Bibeltexte in Bezug auf Aussage, Absicht und Anwendung (für Männer und Frauen)



parallel möglich



Auslegungspredigt (2 Jahre)

bereitet Männer für den Predigt-dienst und pastorale Leitungsaufgaben in der Gemeinde vor



Biblische Seelsorge (2 Jahre)

gibt biblische Hilfestellung für Jün-gerschaft und praktische Seelsorge (für aktive Mitarbeiter/-innen in der Gemeinde)



Master of Divinity äquiv. (6 Jahre)

rüstet bewährte Männer für den Predigt- & Lehrdienst zu

www.ebtc.org

